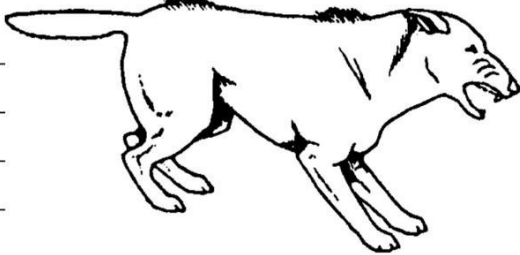




➤ 1. Ausdrucksverhalten Bilder

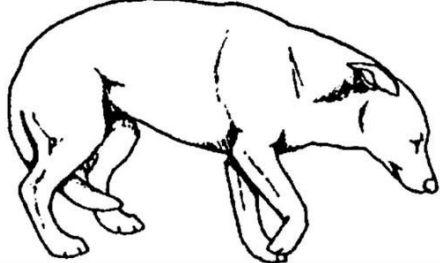
16 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?

<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund droht aus Unsicherheit.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund ist friedfertig.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist unterwürfig.




26 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?

<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist entspannt.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund ist aggressiv.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist unterwürfig.



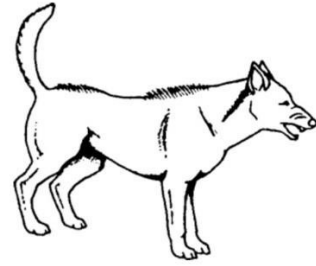
46 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?

<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist erschöpft.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund droht unsicher.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist unterwürfig mit dem Ansatz einer beschwichtigenden Spielaufforderung.



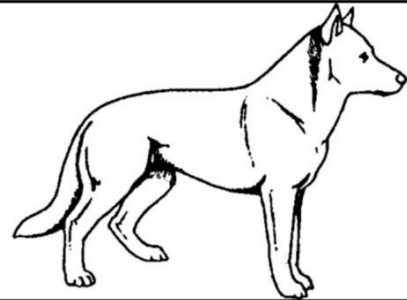
56 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | A. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig. |
| <input type="checkbox"/> | B. Der Hund ist neutral bis aufmerksam. |
| <input type="checkbox"/> | C. Der Hund droht unsicher und ist erregt. |
| <input type="checkbox"/> | D. Der Hund droht sicher. |



65 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | A. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig. |
| <input type="checkbox"/> | B. Der Hund ist neutral bis aufmerksam. |
| <input type="checkbox"/> | C. Der Hund ist müde. |
| <input type="checkbox"/> | D. Der Hund droht unsicher und ist erregt. |



75 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | A. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig. |
| <input type="checkbox"/> | B. Der Hund möchte am Bauch gestreichelt werden. |
| <input type="checkbox"/> | C. Der Hund ist müde. |
| <input type="checkbox"/> | D. Der Hund ist aggressiv. |



➤ 2. Ausdrucksverhalten Fragen

1 Was sind typische Jagdverhaltensweisen?	
<input type="checkbox"/>	A. Suchen nach Beute.
<input type="checkbox"/>	B. Hetzen.
<input type="checkbox"/>	C. Schütteln der Beute.
<input type="checkbox"/>	D. Anschleichen und Vorstehen.

31 Woran kann man erkennen, ob ein Hund einem anderen gegenüber Imponierverhalten zeigt?	
<input type="checkbox"/>	A. Er zeigt einen starren Blick am Gegner vorbei.
<input type="checkbox"/>	B. Er macht sich groß (Kopf hoch, Ohren aufgerichtet, steifer Gang, Schwanz hoch).
<input type="checkbox"/>	C. Er bellt und legt die Ohren an.
<input type="checkbox"/>	D. Er stellt den Schwanz steil auf und vor Erregung wird oft ein schnelles Wedeln mit wenig Ausschlag gezeigt.

41 Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?	
<input type="checkbox"/>	A. Er ist unterwürfig.
<input type="checkbox"/>	B. Er macht eine Spielaufforderung.
<input type="checkbox"/>	C. Er ist müde.
<input type="checkbox"/>	D. Er zeigt eine Imponiergeste.

51 Was bedeutet es, wenn ein Hund einen anderen Hund oder einen Menschen in angespannter Körperhaltung mit dem Blick fixiert?	
<input type="checkbox"/>	A. Es bedeutet, dass er den anderen gernhat.
<input type="checkbox"/>	B. Es ist ein harmloses Imponierverhalten.
<input type="checkbox"/>	C. Es ist ein offensives Drohverhalten.
<input type="checkbox"/>	D. Es ist ein positives Sozialverhalten.

61 Was für eine Bedeutung hat es, wenn sich ein Hund flach auf den Boden legt und einen entgegenkommenden Hund mit dem Blick fixiert?	
<input type="checkbox"/>	A. Er möchte vermutlich einen „Angriff“ starten. Dieser Angriff kann spielerisch oder ernst ausgerichtet sein.
<input type="checkbox"/>	B. Manche Hunde starten aus der Position keinen Angriff, sondern schaffen es einfach aufzustehen, wenn der andere Hund angekommen ist und gehen in normalen Sozialkontakt über.
<input type="checkbox"/>	C. Es hat gar nichts mit dem anderen Hund zu tun, sondern ist ein Zeichen von starken Bauchschmerzen.
<input type="checkbox"/>	D. Der liegende Hund macht sich klein, weil er Angst hat.

86 Welche der aufgezählten Gesten können Hunde zur Beschwichtigung einsetzen?	
<input type="checkbox"/>	A. Sich-über-die-Nase-Lecken.
<input type="checkbox"/>	B. Pföteln.
<input type="checkbox"/>	C. Kopf abwenden.
<input type="checkbox"/>	D. Einen starren Blick nach vorne.

88 Was sind Anzeichen von Angst und Stress?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund macht sich klein und versucht zu fliehen.
<input type="checkbox"/>	B. Er hechelt und hat dabei den Schwanz eingeklemmt und die Ohren nach hinten gelegt.
<input type="checkbox"/>	C. Er ist unruhig, gähnt und leckt sich häufig über die Nase.
<input type="checkbox"/>	D. Er zeigt ein breites Wedeln mit dem Schwanz auf Höhe der Rückenlinie.

121 Nennen Sie typische Signale, an denen man ängstlich-unterwürfiges Verhalten erkennen kann.	
<input type="checkbox"/>	A. Blickkontakt halten.
<input type="checkbox"/>	B. Sich klein machen und ducken.
<input type="checkbox"/>	C. Den Schwanz einziehen und die Ohren anlegen.
<input type="checkbox"/>	D. Harnen bei geduckter Haltung oder auf dem Rücken liegend.

126 Welche Verhaltensweisen zeigt ein Hund, der Angst hat und sich bedroht fühlt?	
<input type="checkbox"/>	A. Er versucht zu fliehen.
<input type="checkbox"/>	B. Er versucht anzugreifen, wenn er nicht ausweichen kann.
<input type="checkbox"/>	C. Er wedelt und bettelt nach Futter.
<input type="checkbox"/>	D. Er pinkelt unter sich.

167 Was sind mögliche Stresssymptome eines Hundes?	
<input type="checkbox"/>	A. Hecheln.
<input type="checkbox"/>	B. Unruhiges Verhalten.
<input type="checkbox"/>	C. Starkes Haaren und ggf. stumpfes Fell, bei länger anhaltendem Stress.
<input type="checkbox"/>	D. Nach vorne gerichtete Ohren und Interesse an der Umwelt.

➤ 3. Rassen

2 Sind alle Hunde gleich oder gibt es rassetypische Eigenschaften?	
<input type="checkbox"/>	A. Alle Hunde sind gleich.
<input type="checkbox"/>	B. Je nach Rasse weisen Hunde unterschiedliche Veranlagungen auf, z. B. in Bezug auf Jagdverhalten und Aktivität.
<input type="checkbox"/>	C. Verschiedene Rassen unterscheiden sich nur durch ihr äußeres Erscheinungsbild.
<input type="checkbox"/>	D. Rassetypische Eigenschaften gibt es nicht, aber anhand der Größe kann man eine Einteilung in „kinderfreundlich“, „gefährlich“, „leicht zu erziehen“ etc. treffen.

12 Was ist die Grundveranlagung, die jeder Hund in sich trägt?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde sind Jagdraubtiere.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde sind für das Zusammenleben mit Menschen geschaffen worden. Sie sind völlig abhängig vom Menschen und können alleine nicht existieren, da sie sich keine Nahrung beschaffen könnten.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde sind soziale Tiere und darauf ausgerichtet, in einem Gruppenverband zu leben.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde sind Aasfresser und suchen deshalb ständig nach toten Tieren.

161 In welchen Eigenschaften kann es bei Hunderassen große Unterschiede geben?	
<input type="checkbox"/>	A. Lauf- und Beschäftigungsbedürfnis
<input type="checkbox"/>	B. Veranlagung zur territorialen Verteidigung
<input type="checkbox"/>	C. Jagdbegeisterung
<input type="checkbox"/>	D. Veranlagung zur Ängstlichkeit

171 Welche gesundheitlichen Probleme haben sehr kurznasige Hunde, wie z. B. Französische Bulldoggen, sehr häufig, weswegen man diese Rassen auch als Qualzuchten bezeichnet?	
<input type="checkbox"/>	A. Sie bekommen in der Regel schlecht Luft und haben starke Atemgeräusche.
<input type="checkbox"/>	B. Sie haben aufgrund von Wirbeldeformationen oft Rückenprobleme.
<input type="checkbox"/>	C. Sie haben oft chronische Erkrankungen der Augen.
<input type="checkbox"/>	D. Da sie schlecht Luft bekommen, können sie in der Regel körperlich nicht so aktiv sein, wie sie gerne sein würden.

184 Was kann für herrenlose Hunde aus Süd- und Osteuropa ein erhebliches Problem darstellen, wenn sie nach Deutschland in ein neues Zuhause gebracht werden?	
<input type="checkbox"/>	A. Für Hunde ist ein Leben in Deutschland immer besser als im Herkunftsland.
<input type="checkbox"/>	B. Das Leben als Einzelhund, wenn sie vorher immer mit anderen Hunden zusammengelebt haben.
<input type="checkbox"/>	C. Das Leben vorwiegend im Haus und Ausgehen an der Leine, wenn sie vorher das freie Leben draußen kannten.
<input type="checkbox"/>	D. Die Nähe zu Menschen und sämtliche Umweltreize, die sie in ihrem Leben vorher nicht kennen gelernt haben.

185 Können bei der Übernahme eines herrenlosen Hundes aus Süd- oder Osteuropa Verhaltensprobleme auftreten?	
<input type="checkbox"/>	A. Eine nicht ausreichende Sozialisation und Habituation auf Menschen, Hunde und Umweltreize, die in der neuen Wohnumgebung vorhanden sind, kann zu Ängsten führen, die zu dauerhaften erheblichen Leiden führen und nicht ausreichend therapierbar sind.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde können wegen traumatischer Erlebnisse vor der Übernahme oder/und dem Transport lebenslang Probleme mit Ängsten haben.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde aus dem Tierschutz brauchen grundsätzlich nur liebevolle Behandlung und eine/n guten Hundetrainer/in, um sie zu unkomplizierten Begleithunden zu machen.
<input type="checkbox"/>	D. Es können sehr spezielle Verhaltensweisen von Rassen des Herkunftslandes auftreten, die mit dem vorgesehenen Leben in Deutschland nicht zusammenpassen, wie z. B. eine übermäßige Veranlagung zur territorialen Verteidigung bei Herdenschutzhunden und ihren Mischlingen.

186 Welche gesundheitlichen Probleme haben stark verzwegte Rassen, wie z. B. der Chihuahua, sehr häufig, weswegen man diese Rassen auch als Qualzuchten bezeichnet?	
<input type="checkbox"/>	A. Rassetypische Krankheiten (z. B. Wasserkopf, Kniescheibenprobleme), die bereits frühzeitig im Leben zu erheblichen dauerhaften Leiden führen können.
<input type="checkbox"/>	B. Der rassetypische Schädel in Form einer kleinen Kugel führt zu Problemen mit den Augen, dem Gehirn, dem Rückenmark und den Zähnen.
<input type="checkbox"/>	C. Verzwegte Rassen sind nur klein, haben aber dadurch keine besonderen gesundheitlichen Probleme verglichen mit anderen Hunden.
<input type="checkbox"/>	D. Es besteht eine besondere Gefahr für Knochenbrüche.

187 Was muss man bei Kontakten mit anderen Hunden berücksichtigen, wenn man einen sehr kleinen Hund (ca. unter 5 kg) oder einen sehr großen Hund (ca. über 50 kg) halten möchte?	
<input type="checkbox"/>	A. Man muss nichts berücksichtigen. Hunde regeln alles immer unter sich. Daher sollten Besitzer/innen sich grundsätzlich bei Hundebegegnungen heraushalten.
<input type="checkbox"/>	B. Sehr kleine Hunde können im Kontakt mit wesentlich größeren Hunden auch versehentlich verletzt werden.
<input type="checkbox"/>	C. Sehr große Hunde müssen in besonderem Maße als Welpen und heranwachsende Hunde in Spielkontakten mit anderen Hunden lernen, rücksichtsvoll mit ihrer Kraft umzugehen.
<input type="checkbox"/>	D. Es ist häufig schwer, für beide Hundetypen passende Spielpartner zu finden, weil man viele Kontakte aufgrund des Größenunterschieds nicht zulassen kann. Dies kann bei betroffenen Hunden zu einer Einschränkung der Lebensqualität führen.

196 Kann man Hunde jeder Größe problemlos an der Leine bei sich halten?	
<input type="checkbox"/>	A. Es ist grundsätzlich nur eine Frage der Erziehung, ob man einen Hund in jeder Situation gut halten kann.
<input type="checkbox"/>	B. Man kann in der Regel Hunde bis ca. zu einem Drittel des eigenen Körpergewichts gut halten.
<input type="checkbox"/>	C. Vor allem aktiven gesunden Hunden fällt es selbst bei ausreichender Auslastung häufig sehr schwer, sich der Gangart ihres Menschen immer anzupassen. Daher kann es lange dauern, bis der Hund den gewünschten Trainingsstand erreicht hat, ohne zu Ziehen an der Leine zu gehen.
<input type="checkbox"/>	D. Bei glatter Straße oder in Situationen, in denen der Hund sehr aufgereggt oder ängstlich ist, kann es auch bei ansonsten gut leinenführigen Hunden schwer sein, sie an der Leine sicher halten zu können.

197 Gibt es Hunderassen mit einer Veranlagung für bestimmte Krankheiten?

<input type="checkbox"/>	A. Alle Rassen sind überzüchtet, sodass man nur mit einem Mischling einen gesunden Hund bekommen kann.
<input type="checkbox"/>	B. Es gibt für fast alle Hunderassen rassetypische Krankheiten. Daher sollte man sich bei der Rassewahl auch gut informieren, für welche Krankheiten ein Risiko bestehen könnte.
<input type="checkbox"/>	C. Eine Veranlagung für bestimmte Krankheiten können nicht nur Rassehunde haben, sondern auch Mischlinge aus ihnen.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn die Eltern gesund erscheinen, werden ihre Welpen in jedem Fall gesund sein.

➤ 4. Hund und Kind

3 Ein Welpe oder ein Kind ist einem Hund gegenüber sehr aufdringlich. Welche Verhaltensweisen erwachsener Hunde sind normal und absolut hundetypisch?	
<input type="checkbox"/>	A. Knurren.
<input type="checkbox"/>	B. Die Lefzen kräuseln.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund tut nichts, weil Kinder und Welpen bei erwachsenen Hunden uneingeschränkt Narrenfreiheit haben.
<input type="checkbox"/>	D. Steigerung aggressiver Verhaltensweisen, wie z.B. Schnappen oder Beißen, wenn Drohen des Hundes bestraft, gelobt/beruhigt, ignoriert oder nicht wahrgenommen wird.

28 Was kann zu Problemen zwischen Hunden und Kindern führen?	
<input type="checkbox"/>	A. Kinder können auf Spielideen kommen, die Hunden unangenehm sind.
<input type="checkbox"/>	B. Kinder können Hundeverhalten missverstehen bzw. falsch deuten und verhalten sich dann aus Hundesicht unangemessen.
<input type="checkbox"/>	C. Zwischen Kindern und Hunden gibt es keine Probleme, denn sie sind gleichermaßen spielbegeistert und verstehen sich immer gut.
<input type="checkbox"/>	D. Beide, Kinder und Hunde, sind unberechenbar.

33 Sollte man seinen Hund unbeaufsichtigt mit Kindern spielen lassen?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn der Hund und das Kind zusammenleben, ist das kein Problem, weil der Hund seine eigenen Familienmitglieder nie beißen bzw. verletzen würde.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn der Hund die Kinder kennt und mag, ist das kein Problem.
<input type="checkbox"/>	C. Eine gute Aufsicht bei Kontakten zwischen Kindern und Hunden ist notwendig, weil es immer zu kritischen Situationen kommen kann.
<input type="checkbox"/>	D. Nur, wenn es ein kleiner Hund ist, der den Kindern nichts tun kann.

38 Was sind typische „Fehler“ von Kindern bei Begegnungen mit einem Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Dem Hund direkt in die Augen starren.
<input type="checkbox"/>	B. Den direkten Blick zum Hund meiden.
<input type="checkbox"/>	C. Die Arme hochreißen, schreien oder wegrennen.
<input type="checkbox"/>	D. Dem Hund über den Kopf streicheln.

43 Was ist beim Spielen von Kindern mit Hunden zu beachten?	
<input type="checkbox"/>	A. Es muss eine erwachsene Aufsichtsperson dabei sein, um eingreifen zu können, falls es einem Kind oder dem Hund zu wild oder zu viel werden sollte.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund muss die Kinder als Chef ansehen, was man anhand von Unterordnungsübungen vorab testen kann.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund darf nicht dazu neigen, Spielzeug gegen Kinder zu verteidigen.
<input type="checkbox"/>	D. Wilde Rauf- und Rennspiele dürfen nicht gemacht werden.

48 Es kommt relativ häufig vor, dass Hunde Kinder im Gesicht verletzen. Warum?	
<input type="checkbox"/>	A. Das Gesicht des Kindes ist oft in Schnauzenhöhe.
<input type="checkbox"/>	B. Kinder umarmen Hunde gerne und geben ihnen Küsse. Einigen Hunden ist diese Nähe zu viel und sie versuchen sich durch Schnappen aus der Situation zu befreien.
<input type="checkbox"/>	C. Die Gesichtsverletzungen entstehen fast nie durch Bisse, sondern wenn die Kinder angesprungen werden und dabei hinfallen.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde können in seltenen Fällen versehentlich das Gesicht eines Kindes verletzen, wenn sie über das „Lefzenlecken“ Beschwichtigung signalisieren wollen.

58 Wie sollten sich Kinder verhalten, wenn sie einem fremden Hund begegnen?	
<input type="checkbox"/>	A. Normal weitergehen, ohne den Hund anzusehen bzw. anzusprechen.
<input type="checkbox"/>	B. Den Halter fragen, ob sie sich dem Hund nähern dürfen, sofern sie das gerne machen möchten.
<input type="checkbox"/>	C. Zügig auf den Hund zugehen und ihn streicheln.
<input type="checkbox"/>	D. Vorsichtig auf den Hund zugehen und ihn ganz kurz von hinten auf den Rücken streicheln.

107 Was sind sinnvolle Maßnahmen, um den Umgang von Kindern und Hunden sicherer zu gestalten?	
<input type="checkbox"/>	A. Man muss den Hund beobachten, ob er beim Umgang mit den Kindern wirklich entspannt und zufrieden ist und ihn im Zweifelsfall „retten“.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn ein Hund einen Maulkorb aufhat, kann man ihn immer zwischen Kindern laufen lassen. Denn dann ist sichergestellt, dass der Hund die Kinder nicht verletzen kann.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde, die unsicher oder ängstlich im Umgang mit Kindern sind, sollten an der Leine gehalten werden. Dabei muss Sorge dafür getragen werden, dass genügend Abstand zu den Kindern eingehalten werden kann, damit der Hund sich wohl fühlen kann. Bei Hunden mit Problemen mit Kindern kann die Gewöhnung an einen Maulkorb eine sinnvolle zusätzliche Sicherungsmaßnahme sein.
<input type="checkbox"/>	D. Solange nicht wirklich klar ist, wie gut ein Hund mit Kindern einer bestimmten Altersklasse zurechtkommt, muss der Halter immer dichter am Hund als das Kind sein, um im Notfall dazwischen zu stehen. Dabei geht es sowohl darum, dass sich der Hund in nicht freundlicher Absicht dem jeweiligen Kind nähern könnte, als auch darum, dass sich das Kind unabsichtlich bedrohlich dem Hund nähern könnte.

110 Ist es eine Frage des Alters eines Kindes, ob das Zusammenleben mit einem Hund reibungslos funktioniert?	
<input type="checkbox"/>	A. Es ist eine Frage der Sozialisation, ob ein Hund mit Kindern einer bestimmten Altersklasse gut zurechtkommt oder nicht.
<input type="checkbox"/>	B. Es hat mit dem Alter des Kindes nichts zu tun. Ein Hund erkennt die Kinder der eigenen Familie immer als zugehörig und ist ihnen wohlgesonnen.
<input type="checkbox"/>	C. Je kleiner die Kinder, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie sich nicht rücksichtsvoll dem Hund gegenüber verhalten.
<input type="checkbox"/>	D. Es gibt Hunde, denen wildes Toben im Haus zu viel werden kann. Daher kann es bei älteren oder ruhigen Kindern in solchen Fällen reibungsloser funktionieren.

112 Was ist bei der Sozialisierung eines Hundes auf Kinder zu beachten?

<input type="checkbox"/>	A. Der Hund sollte besonders im Welpenalter rigoros vor Kindern abgeschirmt werden, denn Kinder wollen Hunde nur ärgern oder bedrängen.
<input type="checkbox"/>	B. Man muss nur darauf achten, dass ein Hund freien Kontakt mit Kindern hat, bei denen er alles, was die Kinder mit ihm machen, ohne offensichtliche Gegenwehr erträgt.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund braucht nur den Kontakt zu einem Kind, um ausreichend auf Kinder sozialisiert zu werden.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund sollte im Welpenalter genügend Kontakte zu Kindern aller Altersstufen haben, die er wirklich als positiv erlebt.

➤ 5. Umgang und Verständnis

18	Ich beuge mich über einen Hund und möchte ihn streicheln. Er duckt sich und knurrt. Ich mache mich klein und strecke ihm meine Hand entgegen, damit er daran schnüffeln kann. In diesem Moment schnappt er nach mir. Was könnte der Grund dafür sein?
<input type="checkbox"/>	A. Ein Hund, der so reagiert, muss früher geschlagen worden sein.
<input type="checkbox"/>	B. Er hat die Geste des Über-ihn-Beugens und Handausstreckens als Bedrohung empfunden.
<input type="checkbox"/>	C. Er ist grundsätzlich verhaltensgestört.
<input type="checkbox"/>	D. Es ist normal, dass Hunde Gegner attackieren, die schwächer sind. Dadurch, dass man sich klein gemacht hat, hat man dem Hund signalisiert, dass man schwächer ist als er.

62	Was fördert eine vertrauensvolle Beziehung zu einem Hund?
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund muss im Haus immer auf seinem Platz liegen.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund muss auf Spaziergängen hinter einem gehen.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund kann sich darauf verlassen, dass sein Halter ihn nicht bedroht oder einschüchtert.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund erlebt schöne Dinge mit seinem Halter.

78	Können Hunde unsere Sprache verstehen?
<input type="checkbox"/>	A. Hunde haben kein Sprachverständnis.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde verstehen sehr wohl, was man ihnen sprachlich erklärt, vor allem wenn sie etwas falsch gemacht haben.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde können keine Sprache verstehen, aber sie können in der Sprache einzelne Wörter als Klangfolge wiedererkennen, deren Bedeutung sie gelernt haben.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde können Sprache sehr gut verstehen.

76	Warum kann ein junger oder ängstlicher Hund in Begrüßungssituationen Urin absetzen?
<input type="checkbox"/>	A. Es handelt sich dabei in der Regel um mangelhafte Stubenreinheit.
<input type="checkbox"/>	B. Es handelt sich dabei in der Regel um ein sogenanntes Unterwürfigkeitsharnen, womit der Hund seine Unterlegenheit unterstreicht. Ein solches Verhalten wirkt auf einen anderen Hund beschwichtigend.
<input type="checkbox"/>	C. Es handelt sich dabei in der Regel um eine Provokation, womit der Hund testen will, ob er damit durchkommt.
<input type="checkbox"/>	D. Es handelt sich dabei in der Regel um ein körperliches Problem der Blasenkontrolle.

89	Wie erkennt ein Hund eine souveräne Führung seines Halters?
<input type="checkbox"/>	A. Man dreht den Hund bei unerwünschtem Verhalten auf den Rücken, um ihm zu zeigen, dass man überlegen ist.
<input type="checkbox"/>	B. Vertrauensvolles Training über positive Bestärkung.
<input type="checkbox"/>	C. Verzicht auf Strafen als übliche Maßnahmen zur Erziehung.
<input type="checkbox"/>	D. Man geht auf jeglichen Wunsch nach Aufmerksamkeit seines Hundes ein.

91 Wie vermittelt man seinem Hund, dass man eine Führungspersönlichkeit für ihn ist?	
<input type="checkbox"/>	A. Man nimmt dem Hund regelmäßig einen Kauknochen oder das Futter weg.
<input type="checkbox"/>	B. Man unterwirft den Hund, indem man ihn auf den Rücken dreht oder auf den Boden drückt, wenn er ein unerwünschtes Verhalten zeigt.
<input type="checkbox"/>	C. Man ignoriert aufdringliches und forderndes Verhalten des Hundes.
<input type="checkbox"/>	D. Man reagiert dem Hund gegenüber immer entspannt und souverän und fördert über positive Bestärkung erwünschte Verhaltensweisen.

96 Was zeigt eine gute Bindung zwischen Mensch und Hund an?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund verhält sich gegenüber seinem Menschen entspannt und unbefangen.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund hat Spaß an Übungen, die „sein“ Mensch von ihm verlangt.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn die Bezugspersonen häufig wechseln, lernt der Hund eine grundsätzlich gute Bindung gegenüber allen Menschen.
<input type="checkbox"/>	D. Bei einer guten Bindung zeigt ein Hund niemals Verhaltensprobleme.

131 Achten Hunde auf die Körpersprache von Menschen?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde achten sehr auf die Körpersprache von Menschen.
<input type="checkbox"/>	B. Nur, wenn man es ihnen beigebracht hat.
<input type="checkbox"/>	C. Wie Menschen sich verhalten, ist Hunden egal.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde achten mehr auf die Körpersprache als auf die Worte von Menschen.

157 Können Hunde ein schlechtes Gewissen haben?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, aber nur, wenn sie vorher gelernt haben, dass sie bestimmte Dinge nicht tun dürfen.
<input type="checkbox"/>	B. Nein, Hunde haben keine Moralvorstellung von Gut und Böse.
<input type="checkbox"/>	C. Nein, obwohl es manchmal so aussieht. In Wirklichkeit haben sie eine negative Verknüpfung mit dem Besitzer oder der Situation gemacht und zeigen eine angeborene Körperhaltung, die Unterwürfigkeit und Ängstlichkeit signalisiert. Sie soll den Besitzer beschwichtigen.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, allerdings nur, wenn ihre Tat nicht länger als einen halben Tag zurückliegt, denn sie können sich Dinge nur einen halben Tag lang merken.

159 Bei Ihrer Rückkehr sehen Sie, dass Ihr Hund einen Haufen in die Wohnung gemacht hat. Warum kommt Ihr Hund geduckt zu Ihnen, als hätte er ein schlechtes Gewissen?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund fühlt sich mit seinem Haufen in der Nähe selbst nicht wohl.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund hat schon mal die Erfahrung gemacht, dass Sie in einer Situation mit hundlichen Hinterlassenschaften in der Wohnung schlechte Stimmung bekommen haben. Daher kommt er Ihnen unterwürfig entgegen, um Sie zu beschwichtigen.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund weiß genau, was er falsch gemacht hat und kommt deshalb geduckt auf Sie zu.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund hat ein schlechtes Gewissen.

➤ 6. Training

70 Was können im Training Hinweise für Stress sein?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde trainieren immer gerne, sodass sie dabei keinen negativen Stress haben können.
<input type="checkbox"/>	B. „Stures“ Verhalten. Der Hund reagiert nicht oder nur mühselig auf eigentlich bekannte Signale oder Trainingsversuche. Denn Stress behindert das Lernen und das Abrufen bekannter Lerninhalte.
<input type="checkbox"/>	C. Unruhiges bis hyperaktives Verhalten und Probleme mit der Konzentration.
<input type="checkbox"/>	D. Spontanes und freudiges Reagieren auf bereits gut gelernte Signale für Trainingsinhalte.

134 Gibt es beim Üben mit einem ängstlichen Hund besondere Dinge zu bedenken?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde können nur lernen, wenn sie entspannt sind und keine Angst haben.
<input type="checkbox"/>	B. Man muss darauf achten, keine bedrohlichen Gesten in den Übungen zu verwenden.
<input type="checkbox"/>	C. Mit einem ängstlichen Hund sollte man lieber gar nicht trainieren, weil er aus Angst beißen könnte.
<input type="checkbox"/>	D. Mit einem ängstlichen Hund kann man trainieren, wie mit jedem anderen auch.

136 Innerhalb welcher Zeit kann ein Hund eine Belohnung sicher mit seiner gezeigten Handlung verknüpfen?	
<input type="checkbox"/>	A. Es dürfen nicht mehr als eine, allerhöchstens zwei Sekunden vergehen.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte den Hund innerhalb von fünf Sekunden belohnen.
<input type="checkbox"/>	C. Es ist nicht von der Zeit abhängig, ob der Hund die Übung begreift, sondern nur von der Tatsache, ob die Futterbelohnung lecker genug ist.
<input type="checkbox"/>	D. Man hat ein paar Minuten Zeit, besonders wenn der Hund die Handlung länger gezeigt hat.

141 Wie häufig und wie lange sollte man mit einem Hund üben?	
<input type="checkbox"/>	A. Ein Mal am Tag eine Stunde.
<input type="checkbox"/>	B. So häufig wie es geht, aber immer nur kurz, dann kann sich der Hund am besten konzentrieren.
<input type="checkbox"/>	C. Es ist besonders wichtig, dass man täglich immer zur selben Zeit übt, wie lange, ist abhängig vom Trainingsstand des Hundes.
<input type="checkbox"/>	D. Zwei Übungen auf jedem Spaziergang sind absolut ausreichend, sonst wird der Hund überfordert.

143 Stimmt es, dass man älteren Hunden nichts mehr beibringen kann?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, Hunde, die älter als ein Jahr sind, können nichts mehr lernen.
<input type="checkbox"/>	B. Nein, Hunde können ihr Leben lang neue Dinge lernen.
<input type="checkbox"/>	C. Nein, aber es ist einfacher, schon mit einem Welpen zu üben, dann gewöhnt sich der Hund nicht erst etwas Falsches an.
<input type="checkbox"/>	D. Nein. Da ein Welpen noch nicht reif genug ist, sollte man überhaupt mit der Erziehung erst beginnen, wenn der Hund ein Jahr alt ist.

147 Nennen Sie Möglichkeiten einen Hund zu belohnen.	
<input type="checkbox"/>	A. Mit Futterhäppchen.
<input type="checkbox"/>	B. Mit Spielzeug bzw. einem Spiel.
<input type="checkbox"/>	C. Man sollte den Hund fest an sich drücken, ihm ins Ohr sagen, dass er brav war und ihn auf den Kopf küssen.
<input type="checkbox"/>	D. Mit allem, worüber der Hund sich in dem Moment wirklich freuen würde, sofern man es ihm mit der passenden zeitlichen Verknüpfung ermöglichen kann.

162 Was passiert, wenn man mit dem Hund eine bestimmte Übung immer am gleichen Ort macht?	
<input type="checkbox"/>	A. Er wird sie an anderen Orten gar nicht oder nicht genauso gut ausführen.
<input type="checkbox"/>	B. Lernen ist nicht von einem bestimmten Ort abhängig. Er wird die Übung, wenn man sie häufig an einem Ort geübt hat, bald überall sicher ausführen können.
<input type="checkbox"/>	C. Der Ort ist nicht wichtig im Hundetraining. Wichtig ist, dass man immer zur selben Tageszeit übt, damit der Hund sich an einen geregelten Tagesablauf gewöhnt.
<input type="checkbox"/>	D. Es könnte passieren, dass der Hund diese Übung ohne Aufforderung macht, sobald er an diesen Ort kommt, weil er die Übung mit dem Ort verknüpft hat.

164 Worauf muss man beim Einsatz von Belohnungen achten?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund muss bis spätestens 2 Sekunden nach der erwünschten Handlung belohnt werden.
<input type="checkbox"/>	B. Die Belohnung muss so gewählt werden, dass sie den Hund motiviert, aber ihn noch konzentrationsfähig hält.
<input type="checkbox"/>	C. Futterbelohnungen sind nicht geeignet, denn sie verleiten den Hund nur zum Betteln.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund sollte anfangs immer, später abhängig vom Schwierigkeitsgrad belohnt werden.

165 Was passiert, wenn man ein bestimmtes Verhalten mit Futter belohnt?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund wird dieses Verhalten in Zukunft häufiger zeigen, weil er sich eine leckerere Belohnung erhofft.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund macht diese Handlung grundsätzlich nur noch, wenn er sieht, dass man Futter dabei hat.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund wird unnötig verweicht, denn eigentlich soll er aus Treue zu mir brav sein und nicht, weil ich ihn mit Futter bestechen.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund wird mich als „Rudelführer“ nicht mehr ernst nehmen, weil er weiß, dass er bei mir Futter bekommen kann.

166 Wie kann man einen Hund dazu motivieren, zu einem zu kommen?	
<input type="checkbox"/>	A. Man kann sich hinsetzen und ihn locken.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte sich etwas nach vorne beugen und ihn drohend rufen, damit er weiß, wer das Sagen hat.
<input type="checkbox"/>	C. Man sollte sich umdrehen, von dem Hund weglaufen und ihn dabei rufen.
<input type="checkbox"/>	D. Man sollte ihn zum Training möglichst rufen, wenn er guckt und dann schnell von ihm weglaufen. Denn wenn er nicht guckt, kann es sein, dass er das Rufen gar nicht mitbekommt oder zu sehr abgelenkt ist, um zu reagieren.

➤ 7. Strafen

5 Ist der Einsatz von Stromreizgeräten, unangenehmen Hochfrequenztönen und anderen Schmerz- und Schreckreizen für die Hundeeziehung sinnvoll?	
<input type="checkbox"/>	A. Es ist eine einfache und schnelle Methode, die sehr erfolgreich in der Erziehung eingesetzt werden kann.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund weiß dann, dass er nicht mehr machen kann, was er will.
<input type="checkbox"/>	C. Die Gefahr von Fehlverknüpfungen und Angstverhalten als Folge ist zu groß.
<input type="checkbox"/>	D. Strafreize lösen beim Hund Stress aus, der je nach verwendetem Reiz und individueller Sensibilität erheblich sein kann.

9 Was ist zu der Anwendung von Leinenrucken zur Erziehung zu sagen?	
<input type="checkbox"/>	A. Leinenrucke sind notwendig für die Erziehung zur Leinenführigkeit.
<input type="checkbox"/>	B. Jegliche Anwendung von Leinenrucken kann zu Schmerzen führen und gilt als nicht tierschutzkonform.
<input type="checkbox"/>	C. Für verhaltensauffällige Hunde ist die Arbeit mit Leinenrucken oftmals notwendig, um sie überhaupt trainieren zu können.
<input type="checkbox"/>	D. Ständige Leinenrucke können zu verschiedenen körperlichen Schäden im Halsbereich führen.

59 Was bedeutet es, wenn man seinen Hund bei unerwünschtem Verhalten blockiert?	
<input type="checkbox"/>	A. Unter Blockieren wird häufig verstanden, dass man sich körpersprachlich mehr oder minder offensichtlich drohend vor den Hund stellt.
<input type="checkbox"/>	B. Empfindet der Hund es als bedrohlich, dass sein Halter ihn blockiert, fördert das Stress und Unsicherheit und damit auf Dauer aggressive oder andere unerwünschte Verhaltensweisen.
<input type="checkbox"/>	C. Blockieren oder Schubsen eines Hundes mit unerwünschten Verhaltensweisen bringt den Hund dazu, ruhiges und entspanntes Verhalten zu lernen.
<input type="checkbox"/>	D. Durch das Blockieren eines Hundes kann man effektiv unerwünschte Verhaltensweisen unterbinden, sodass der Hund verstehen kann, was er darf und was nicht.

99 Welche Behandlungen können das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter schwächen?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Einsatz von Strafen.
<input type="checkbox"/>	B. Ein Maßregeln des Hundes, wenn er in einer Situation unerwünschtes Verhalten zeigt.
<input type="checkbox"/>	C. Viel Beschäftigung mit dem Hund.
<input type="checkbox"/>	D. Den Hund häufig in Situationen zwingen, die er schrecklich findet, wie z. B. unangenehmes oder gar schmerzhaftes Bürsten.

129 Besteht die Gefahr, durch Strafen einen Hund so zu schockieren, dass er das Vertrauen in einen verliert?	
<input type="checkbox"/>	A. Nicht, wenn man vorher ein gutes Verhältnis hatte.
<input type="checkbox"/>	B. Bei sensiblen Hunden manchmal sogar mit Kleinigkeiten, besonders wenn die Handlung für den Hund „unlogisch“ ist.
<input type="checkbox"/>	C. Durch inkonsequentes und launisches Vorgehen.
<input type="checkbox"/>	D. Nur bei generell ängstlichen Hunden.

138 Was kann passieren, wenn man bei einem Hund Strafen als Erziehungsmaßnahme einsetzt?	
<input type="checkbox"/>	A. Er wird die Übung schnell und zuverlässig ausführen, denn so lernt er, dass er gehorchen muss.
<input type="checkbox"/>	B. Er kann scheu und unsicher werden, weil er kein Vertrauen mehr zu seinem Besitzer hat.
<input type="checkbox"/>	C. Es passiert nichts Schlimmes. Hunde untereinander verhalten sich auch rigoros. Der Hund wird also große Freude bei den Übungen haben, wenn er erst verstanden hat, worum es geht.
<input type="checkbox"/>	D. Er könnte unter Umständen aggressiv reagieren, weil er sich bedroht fühlt.

145 Wie kann man vermeiden, dass der Hund durch Strafen das Vertrauen in seinen Besitzer verliert?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn man Ignorieren in geeigneten Situationen als Methode anwendet.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn das Unerwünschte, das der Hund gerne tun würde, für ihn erfolglos bleibt oder keinen Spaß macht, wie z. B. ein Bitterstoff auf einem Möbel, das der Hund ankauen möchte.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn man eine Rappeldose oder Wasserspritze verwendet, verbindet der Hund diese Strafe nie mit seinem Besitzer.
<input type="checkbox"/>	D. Beim Schütteln am Nackenfell, denn eine Hündin maßregelt auf diese Art und Weise auch ihre Welpen.

149 Wie verstehen Hunde strafende Handlungen durch ihre Besitzer?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde lernen dadurch, was sie dürfen und was nicht.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde lernen dadurch, dass Menschen sich in bestimmten Situationen aggressiv verhalten können.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde lernen dadurch Respekt vor Ihren Besitzern.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde können strafende Handlungen ihrer Besitzer mit der Stimmung ihrer Besitzer, der Situation oder zufällig gleichzeitig auftretenden Reizen in Verbindung bringen.

150 Können im Zusammenhang mit Strafen Probleme auftreten?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund kann Angst vor dem Strafenden, ihm ähnlichen Personen und ähnlichen Situationen bekommen.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund kann aggressiv werden, wenn er sich bedroht fühlt oder Schmerzen empfindet.
<input type="checkbox"/>	C. Bei jeder Strafe besteht das Risiko, dass der Hund andere gleichzeitig auftretende Reize verknüpft, sodass Problemverhaltensweisen gefördert werden können.
<input type="checkbox"/>	D. Man braucht keine Probleme zu erwarten, denn Strafe ist etwas, was der Hund immer versteht.

192 Was sind mögliche Nebenwirkungen von dem Einsatz von Schreck- und Strafreizen zur Erziehung?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn die Strafe zeitlich sofort auf das unerwünschte Verhalten erfolgt, kommt es auch nicht zu Nebenwirkungen, weil der Hund dann sicher verstehen kann, worum es geht.
<input type="checkbox"/>	B. Vertrauenseinbußen zum Halter.
<input type="checkbox"/>	C. Verknüpfung mit zufällig gleichzeitig auftretenden Reizen, was die Ursache für Problemverhaltensweisen werden kann. Z. B. kann ein Leinenruck dazu führen, dass Leinenaggression gegenüber anderen Hunden ausgelöst oder verschlechtert wird.
<input type="checkbox"/>	D. Angst vor ähnlichen Reizen, die dem Schreck- oder Strafreiz ähneln, wie z. B. Angst vor Zischgeräuschen durch die Verwendung einer Wasserspritze.

➤ 8. Hundewahl

17 Welche Überlegungen sind vor der Anschaffung eines Hundes wichtig?	
<input type="checkbox"/>	A. Ist die Hundehaltung erlaubt?
<input type="checkbox"/>	B. Habe ich die zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten, den Hund 12-15 Jahre lang sicher zu behalten und zu versorgen?
<input type="checkbox"/>	C. Die Abstammung von Elterntieren, die auf vielen Ausstellungen Auszeichnungen gewonnen haben.
<input type="checkbox"/>	D. Passt der ausgesuchte Hund von seiner Rasseveranlagung her tatsächlich zu meinem Lebensstil?

22 Welche Überlegungen muss man anstellen, wenn man sich einen Hund anschaffen will?	
<input type="checkbox"/>	A. Der ausgewählte Hund sollte von seiner Rasseveranlagung her möglichst gut zu einem passen. Das Aussehen sollte hingegen nicht ausschlaggebend für die Entscheidung sein.
<input type="checkbox"/>	B. Beim Zusammenleben mit einem Hund könnten Probleme auftreten. Habe ich dann die Geduld, Zeit und Kraft mich darum zu kümmern?
<input type="checkbox"/>	C. Gehört die Rasse, für die ich mich interessiere, zu einer der erlaubnispflichtigen Hunderassen, sodass ich mich erkundigen muss, ob spezielle Voraussetzungen für eine Erlaubnis zur Haltung erfüllt werden müssen?
<input type="checkbox"/>	D. Gehört die Rasse, für die ich mich eigentlich interessiere, zu einer der Rassen mit sehr kurzer Nase, die Probleme mit der Atmung, den Augen, Beinen und der Wirbelsäule haben (sog. Qualzucht), sodass ich mich den Hunden zuliebe für eine andere Rasse entscheiden sollte?

27 Unter welchen Umständen sollte man davon absehen, sich einen Hund anzuschaffen?	
<input type="checkbox"/>	A. Bei Berufstätigkeit, wenn der Hund mehr als sechs Stunden täglich allein sein müsste.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn absehbar ist, dass sich Berufs- oder Lebenssituation ändern werden und nicht sicher ist, ob Hundehaltung dann noch möglich ist.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn man keinen Garten hat.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn man eine starke Allergie auf Hundehaare hat.

45 Was muss in Bezug auf die eigenen Wohnverhältnisse abgeklärt werden, bevor man sich einen Hund anschafft?	
<input type="checkbox"/>	A. Benötigt die Rasse, die man gerne haben möchte, besonders viel Platz oder fühlt sich besonders im Freien wohl?
<input type="checkbox"/>	B. Die Wohnverhältnisse sind nicht wichtig, weil sich jeder Hund an die Wohnverhältnisse seines Halters anpasst.
<input type="checkbox"/>	C. Ist in einer Mietwohnung die Haltung eines Hundes von Seiten des Vermieters wirklich sicher erlaubt?
<input type="checkbox"/>	D. Wie bellfreudig ist die Rasse, die man gerne haben möchte und könnte Bellen ein Problem mit den Nachbarn geben?

47 Hat es Vorteile, mehr als einen Hund zu halten?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, denn die Hunde haben dann immer einen Sozialpartner – besonders wenn man berufstätig und mehrere Stunden am Tag außer Haus ist.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, denn die Hunde werden nicht fettleibig, weil sie den ganzen Tag miteinander spielen.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, Hunde führen, wenn sie zu mehreren gehalten werden, ein artgerechteres Leben – vorausgesetzt sie verstehen sich untereinander gut.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, der Hund, der als zweiter hinzukommt, lernt doppelt so schnell, denn er guckt sich alles Wesentliche von dem anderen Hund ab.

49 Wenn man einen Welpen kauft, sollte man	
<input type="checkbox"/>	A. besonders in der ersten Phase viel Zeit haben, um sich bestmöglich um den Hund kümmern zu können. Dabei muss man auch einplanen, dass es einige Monate dauern kann, bis der junge Hund weit genug im Alleinseinstraining ist, um einige Stunden allein bleiben zu können.
<input type="checkbox"/>	B. den Züchter vorher „auf Herz und Nieren“ geprüft haben, um einen Hund mit guten charakterlichen und genetischen Anlagen zu bekommen.
<input type="checkbox"/>	C. unbedingt einen Garten haben, denn sonst ist es zu problematisch, den Hund stubenrein zu bekommen.
<input type="checkbox"/>	D. sicher sein, dass der Hund auch längerfristig zu dem Lebensstil und den Lebensumständen passt.

52 Gibt es Nachteile, wenn man mehr als einen Hund hält?	
<input type="checkbox"/>	A. Man muss doppelt so oft spazieren gehen, wenn es zu Problemen kommt, die ein Spazierengehen gleichzeitig mit beiden Hunden nicht zulassen.
<input type="checkbox"/>	B. Man muss doppelt so viel Erziehungsarbeit leisten.
<input type="checkbox"/>	C. Man muss doppelte Kosten für Futter, Tierarzt/ärztin, Hundesteuer, Versicherung, Ausstattung usw. tragen.
<input type="checkbox"/>	D. Man hat zwar Nachteile, aber die Hunde gucken sich untereinander nur erwünschte Verhaltensweisen ab, sodass die Erziehung sehr einfach wird.

54 Welche Dinge sprechen gegen den Erwerb eines Welpen dieser Herkunft?	
<input type="checkbox"/>	A. Die Hündin verbellt jeden, der in die Nähe kommt oder die Welpen bellen oder verstecken sich bzw. trauen sich nicht richtig an die Besucher heran.
<input type="checkbox"/>	B. Die Hunde haben keine Ahnentafel.
<input type="checkbox"/>	C. Es ist nicht möglich, die Mutterhündin mit ihren Welpen zu sehen, sondern nur die Welpen ohne die Hündin.
<input type="checkbox"/>	D. Die Welpen rennen zu jedem hin.

57 Woran erkennt man einen seriösen Züchter?	
<input type="checkbox"/>	A. Er züchtet in aller Regel Hunde verschiedener Rassen oder hält und verkauft zumindest nicht nur eine Rasse. Er hält diese Tiere in einer gut gepflegten, sauberen Zwingeranlage und achtet darauf, dass die Tiere nicht durch Besucher gestört werden.
<input type="checkbox"/>	B. Er gibt gerne Auskunft und klärt die Interessenten auch über mögliche Nachteile der Rasse auf.
<input type="checkbox"/>	C. Er hat ständig einen Wurf Welpen, um die Nachfrage nach der Rasse zu decken.
<input type="checkbox"/>	D. Ein seriöser Züchter integriert die Welpen in seine Familie und bietet ihnen während der Aufzuchtphase zahlreiche Alltags- und Umweltreize.

173 Was sollte ich bedenken, wenn ich überlege, einen Hund aus Süd- oder Osteuropa über einen Tierschutz-Verein aufzunehmen?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund sollte - kurz bevor er nach Deutschland gebracht wird - auf die im Herkunftsland vorkommenden Erkrankungen getestet werden. In Deutschland sollte der Hund nachgetestet werden.
<input type="checkbox"/>	B. Ich kann davon ausgehen, dass der Hund dankbar dafür ist, dass ich ihn bei mir aufnehme. Mit ein wenig Zeit und Geduld wird sich ein solcher Hund in jedem Fall an sein neues Zuhause gewöhnen, sodass man mit ihm alles unternehmen kann, was einem wichtig ist.
<input type="checkbox"/>	C. Es ist zu bedenken, dass solche Hunde oft sehr ängstlich in Bezug auf Menschen und/oder Umgebungsreize, wie z. B. Straßenverkehr sind, weil sie in dieser Beziehung oft nur wenige und/oder schlechte Erfahrungen sammeln konnten. Daher können sie für die Haltung in dicht bewohnten Gegenden nicht geeignet sein.
<input type="checkbox"/>	D. Ich muss nur darauf achten, dass der Hund korrekt geimpft und entwurmt ist, bevor er nach Deutschland kommt.

➤ 9. Hundebegegnungen

8 Zwei Hunde kämpfen miteinander. Die Besitzer stehen daneben und schreien die Hunde an, um den Kampf zu beenden. Wie interpretieren die Hunde dieses Verhalten?	
<input type="checkbox"/>	A. Durch das Anschreien bekommen die Hunde Angst und beenden den Kampf sofort.
<input type="checkbox"/>	B. Durch die aggressive Stimmung der Besitzer steigt der Stress der Hunde und sie können daher weiterkämpfen.
<input type="checkbox"/>	C. Das Schreien der Besitzer beeinflusst das Verhalten der Hunde nicht.
<input type="checkbox"/>	D. Durch das Schreien verstehen die Hunde, dass sie nicht kämpfen sollen und hören daher auf.

11 Was versteht man unter dem sogenannten „Welpenschutz“?	
<input type="checkbox"/>	A. Welpen werden von ihrer Mutterhündin niemals im Stich gelassen.
<input type="checkbox"/>	B. Welpen werden von erwachsenen Hunden nicht gebissen, denn sie stehen unter Welpenschutz. Ein erwachsener Hund, der nach einem Welpen schnappt, ist verhaltensgestört.
<input type="checkbox"/>	C. Erwachsene Hunde lassen junge Hunde im ersten Lebensjahr alles machen, was sie wollen, weswegen man auch mit der Erziehung eines Hundes erst mit einem Jahr beginnen sollte.
<input type="checkbox"/>	D. Es gibt keinen „Welpenschutz“. Den Welpen „schützt“ angemessenes, d.h. unterwürfiges und beschwichtigendes Verhalten.

13 Warum können Hunde an der Leine aggressiver reagieren?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde können an der Leine unsicherer gegenüber anderen Hunden sein und sich dadurch aggressiver verhalten, wenn sie in jungem Alter nie gelernt haben, dass man sich auch an der Leine entspannt begrüßen kann.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde können sich an der Leine nicht frei bewegen und ausweichen und können sich daher schneller bedroht fühlen und aggressiver reagieren.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde können frustriert sein, dass sie durch die Leine von einem Kontakt mit dem anderen Hund abgehalten werden und können sich deshalb aggressiv verhalten.
<input type="checkbox"/>	D. Durch Versuche der Halter unerwünschtes Verhalten an der Leine durch harmlos erscheinende Korrekturen bis hin zu Schreck- oder Strafreizen zu unterbinden, wird aggressives Verhalten gefördert.

25 Unter welchen Umständen kann ich meinen Hund in der Öffentlichkeit mit anderen Hunden spielen lassen?	
<input type="checkbox"/>	A. Im Hundeauslaufgebiet kann ich meinen Hund immer spielen lassen. Falls ein anderer Hund nicht spielen möchte, regeln die Hunde das unter sich.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn ich mit dem anderen Hundehalter abgeklärt habe, dass Spielkontakt erwünscht ist und beide Hunde frei laufen können.
<input type="checkbox"/>	C. Wildes Spiel niemals an der Straße, an der Leine oder wenn sich andere Menschen oder Tiere durch die spielenden Hunde belästigt fühlen oder gefährdet werden könnten.
<input type="checkbox"/>	D. Am sichersten ist es, wenn beide Hunde frei laufen können. Bei Welpen oder Hunden, die niemals abgeleint werden können, muss abgewogen werden zwischen der Chance auf ein ruhiges entspanntes Spiel und einer möglichen Verwicklungsgefahr der Leine oder der Leinen.

80 Woran erkennen Sie, dass Hunde miteinander spielen?	
<input type="checkbox"/>	A. Sie zeigen gelegentlich eine Spielaufforderung.
<input type="checkbox"/>	B. Im Spiel sind alle Spielpartner ausgelassen und fröhlich und in der Regel wechseln die Positionen.
<input type="checkbox"/>	C. Im Spiel wird ein Hund in die Ecke getrieben oder umgeworfen. Der „Unterlegene“ quickt hierbei laut auf, schnappt um sich und hat die Rute eingeklemmt.
<input type="checkbox"/>	D. Alles ist Spiel, wenn keine offenen Wunden entstehen.

93 Was sind mögliche Ursachen, wenn ein Hund sich bei einer Begegnung mit einem anderen direkt aggressiv verhält?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund will mit seinem aggressiven Verhalten den anderen Hund unterordnen und so seine Ranghöhe klarstellen.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist unsicher im Sozialverhalten mit anderen Hunden.
<input type="checkbox"/>	C. Der andere Hund hat gedroht, ohne dass es von den Menschen wahrgenommen wurde.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund hat bereits erlebt, dass sein Halter bei Hundebegegnungen böse auf ihn werden kann und verhält sich daher aggressiv.

98 Zwischen zwei Hunden entwickelt sich eine Rauferei. Wie sollte man reagieren?	
<input type="checkbox"/>	A. Man sollte die raufenden Hunde so lange möglichst laut anschreien, bis sie aufhören sich zu raufen.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte sich möglichst gar nicht einmischen, sofern die Kräfteverhältnisse nicht zu extrem unterschiedlich sind. Beide Besitzer sollten sich kommentarlos und zügig in entgegengesetzter Richtung von den Hunden entfernen.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn nur zwei Hunde in die Rauferei verwickelt sind, sollte man die Hunde trennen, indem man am Schwanz oder an den Hinterbeinen zieht, und zwar gleichzeitig bei beiden Hunden.
<input type="checkbox"/>	D. Man sollte den Hund, der angegriffen worden ist, hinterher trösten und den anderen streng zurechtweisen und bestrafen.

109 Kann es Probleme geben, wenn zwei angeleinte Hunde miteinander Kontakt aufnehmen?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, denn Hunde fühlen sich an der Leine grundsätzlich stärker und es kommt daher häufiger zu einer Rauferei.
<input type="checkbox"/>	B. Ja. Wenn die Hunde umeinander herumlaufen, können sich die Leinen verheddern. Die Gefahr einer Rauferei ist dann sehr groß, da keiner der Hunde ein normales Sozialverhalten zeigen kann. Bei verhedderten Leinen ist es schwerer, eine Rauferei zu beenden.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, da Hunde an der Leine schlechter ausweichen können, können sie unsicherer sein und schneller aggressiv reagieren.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, es gibt Hunde, die an der Leine schneller aggressiv reagieren. Daher sollte man vorab klären, ob ein Kontakt der Hunde erwünscht ist und besonders umsichtig mit der Leine umgehen, sodass die Hunde möglichst nicht behindert werden.

122 Wie sollte man sich als Halter eines unkastrierten Rüden verhalten, wenn einem auf dem Hundespaziergang eine läufige Hündin begegnet?	
<input type="checkbox"/>	A. Man darf seinen Rüden ganz normal laufen lassen, weil die Hündin an der Leine geführt werden muss.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte seinen Rüden heranzurufen und anleinen. Erst wenn man sicher weiß, dass er der Hündin nicht hinterherlaufen wird, kann man ihn wieder ableinen.
<input type="checkbox"/>	C. Man sollte den Besitzer der Hündin darüber aufklären, dass er in öffentlichen Gebieten nicht mit einer läufigen Hündin laufen darf.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn die Hündin nicht gerade die „Steh-Tage“ hat, kann man den Rüden ohne aufzupassen mit der Hündin spielen lassen.

139 Ist es Spiel, wenn eine Gruppe von Hunden einem einzelnen Hund hinterherrennt und ihn in die Enge drängt?	
<input type="checkbox"/>	A. Nein, das kann unangemessenes Beuteverhalten sein.
<input type="checkbox"/>	B. Nein, das kann man als Mobbing bezeichnen.
<input type="checkbox"/>	C. Nein, die Gruppe von Hunden will den anderen Hund in der Rangfolge unterordnen.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, das ist eine typische Situation im Spiel.

➤ 10. Aufzucht

4 Bis zu welchem Alter bezeichnet man Hunde als „Welpen“?	
<input type="checkbox"/>	A. bis zu einem Jahr.
<input type="checkbox"/>	B. von Geburt an bis zum Abschluss der sogenannten Sozialisationsphase, also ca. bis zur 12. bis maximal 16. Lebenswoche.
<input type="checkbox"/>	C. Bis zur Geschlechtsreife.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde, die noch von der Mutterhündin gesäugt werden.

14 Woran erkennen Sie eine empfehlenswerte Welpenspielgruppe?	
<input type="checkbox"/>	A. Es dürfen Hunde verschiedener Rassen teilnehmen. Die Gruppengröße beträgt in der Regel maximal 8 Welpen. Es dürfen nur gesunde Hunde bis ca. zur 16. Lebenswoche teilnehmen.
<input type="checkbox"/>	B. Der/Die Trainer/in bestraft einen Welpen sofort oder erschreckt ihn mit einer Wasserspritze oder anderem, wenn er aggressives Verhalten zeigt, denn die Hunde sollen eine gute Sozialverträglichkeit lernen.
<input type="checkbox"/>	C. Ängstlichen Welpen wird ein sicherer Rückzugsort beim Halter gewährt und „Grobiane“ liebevoll zu anderen Welpen abgelenkt. Bei sehr ängstlichen Hunden wird in ungestörter Atmosphäre Kontakt mit einem einzelnen passenden Welpen ermöglicht.
<input type="checkbox"/>	D. Den Welpen werden viele verschiedene Reizsituationen geboten, damit sie „umweltsicher“ werden. Dabei bestimmt das schwächste Glied der Gruppe das Ausmaß der Reize.

19 Was muss man bei einem Hund im Welpenalter in Bezug auf sein Verhalten besonders beachten?	
<input type="checkbox"/>	A. Ein Welpen sollte in positiver Weise alle Umweltsituationen, Kinder verschiedener Altersklassen und Erwachsene kennen lernen, mit denen er später zurechtkommen muss.
<input type="checkbox"/>	B. Welpen sollten möglichst zurückgezogen und ruhig gehalten werden, da sie noch nicht so aufnahmefähig sind.
<input type="checkbox"/>	C. Man sollte individuell die kurze Zeit der Sozialisationsphase für viele Erfahrungen möglichst gut nutzen, ohne den Welpen zu überfordern.
<input type="checkbox"/>	D. Bei einem Welpen braucht man nichts anders zu machen als mit einem erwachsenen Hund.

29 Welche Erfahrungen sind für ein reibungsloses Zusammenleben in der menschlichen Gesellschaft für einen Welpen wichtig?	
<input type="checkbox"/>	A. Er sollte in positiven Begegnungen viele verschiedene Menschen (von Babies bis zu alten Menschen) kennenlernen.
<input type="checkbox"/>	B. Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Teilnahme am turbulenten Straßenverkehr, an die ein Hund je nach seinem Naturell schrittweise herangeführt werden sollte.
<input type="checkbox"/>	C. Welpen sollten möglichst viel im heimischen Bereich gehalten werden, damit sie nicht überfordert werden.
<input type="checkbox"/>	D. Aufenthalte im Zwinger, damit der Welpen lernen kann, auch einmal allein zu bleiben.

34 Ist die Aufzucht von Welpen im Garten ideal?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Garten ist eine natürliche Umgebung und das härtet ab.
<input type="checkbox"/>	B. Bei einer ausschließlichen Aufzucht im Garten kann der Hund nicht genügend Erfahrungen mit Menschen und dem Leben in häuslicher Umgebung machen.
<input type="checkbox"/>	C. Es kommt nicht darauf an, wo der Hund aufwächst, sondern wie viel ihm geboten wird. Bei einer Aufzucht im Garten muss sichergestellt sein, dass er dennoch ausreichend viele positive Kontakte mit Menschen, Umweltreizen (z.B. Staubsauger, Verkehr) und anderen Hunden hat.
<input type="checkbox"/>	D. Im Garten lauern viele Krankheitserreger, deshalb sollten Welpen bis zur 12. Woche überhaupt nicht draußen gehalten werden.

39 Welche Punkte sind bei der Welpenerziehung wichtig?	
<input type="checkbox"/>	A. Mit der Erziehung sollte man grundsätzlich nicht in Welpentagen, sondern frühestens mit einem halben Jahr anfangen.
<input type="checkbox"/>	B. Welpen können sich immer nur kurz konzentrieren.
<input type="checkbox"/>	C. Einen Welpen sollte man niemals bestrafen, denn sonst fördert man Ängste gegenüber Menschen und der Welpen büßt Vertrauen in den Menschen ein.
<input type="checkbox"/>	D. Durch frühzeitiges Training über positive Bestärkung fördert man die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Menschen und erzielt besonders zuverlässige Ergebnisse.

44 Was muss man bei Übungen mit einem Welpen beachten?	
<input type="checkbox"/>	A. Man sollte liebevoll, aber konsequent mit ihm umgehen.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte ihm im positiven Sinn viele Reizsituationen und Sozialkontakte bieten, um ihn an alltägliche Situationen zu gewöhnen, ohne ihn dabei zu überfordern.
<input type="checkbox"/>	C. Auch bei einem Welpen muss man schon mit mäßigem Druck und Strenge arbeiten, damit er sich gar nicht erst unerwünschtes Verhalten angewöhnt.
<input type="checkbox"/>	D. Übungen sollten spielerisch aufgebaut werden, denn so lernt der Welpen in einer stressfreien Übungsatmosphäre.

63 Wie lange dauert die sogenannte Sozialisationsphase beim Welpen?	
<input type="checkbox"/>	A. Bis zum Abschluss der 8. Lebenswoche.
<input type="checkbox"/>	B. Bis zum Abschluss der 12. bis maximal 16. Lebenswoche.
<input type="checkbox"/>	C. Bis zur Geschlechtsreife.
<input type="checkbox"/>	D. Bis zu einem Jahr.

68 Warum sind gerade die ersten drei Monate im Leben eines Hundes so entscheidend?	
<input type="checkbox"/>	A. Die Hunde sammeln in dieser Zeit Erfahrungen, die ihnen im späteren Leben als Vergleichsmaßstab dienen.
<input type="checkbox"/>	B. Die ersten drei Monate sind gar nicht so entscheidend. Alle wichtigen Erfahrungen kann ein Hund auch zu einem späteren Zeitpunkt im Leben machen.
<input type="checkbox"/>	C. In dieser Zeit entwickelt sich das Gehirn besonders schnell. Durch gute Aufzuchtbedingungen fördert man Umweltsicherheit und soziale Sicherheit und beugt damit der Entstehung von Problemverhaltensweisen vor.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde binden sich in dieser Zeit unwiederbringlich an ihren Besitzer.

73 Ab wann sollte man mit einem Welpen eine Welpenspielgruppe besuchen?	
<input type="checkbox"/>	A. So früh wie möglich. Welpen brauchen nicht nur sozialkompetente Althunde, sondern auch gleichaltrige Hunde zum Spielen, um ein möglichst gutes Sozialverhalten zu lernen. Ca. 3-4 Tage nach der Übernahme kann man mit einem gesunden Welpen eine Welpenspielgruppe besuchen.
<input type="checkbox"/>	B. Ab dem vierten Lebensmonat, sofern der Welpe alle notwendigen Impfungen bekommen hat. Vorher sollte man auf keinen Fall den Welpen an andere Hunde heranlassen, um jegliches Infektionsrisiko zu vermeiden. Denn angemessenes Sozialverhalten ist Hunden angeboren, sodass ein Meiden von Kontakten in dem Alter kein Problem ist.
<input type="checkbox"/>	C. Gar nicht, weil langes oder rauhes Welpenspiel den Gelenken schadet.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn der Welpe mit mindestens einem anderen Hund täglichen Kontakt hat, gar nicht, weil dieser Kontakt dem Hund für eine optimale Entwicklung reicht.

➤ 11. Hilfsmittel

7 Worauf muss man bei der Auswahl eines Maulkorbs achten?	
<input type="checkbox"/>	A. Ein Maulkorb muss bequem sitzen und darf nicht in die Augen rutschen. An das Tragen muss der Hund in kleinen Schritten über mehrere Wochen gewöhnt werden.
<input type="checkbox"/>	B. Für längere Tragezeiten von mehr als wenigen Minuten muss gewährleistet sein, dass der Hund problemlos mit geöffnetem Maul hecheln und bei Bedarf trinken kann.
<input type="checkbox"/>	C. Für einen kurzfristigen Gebrauch von wenigen Minuten kann eine enge Maulschlaufe aus weichem Material, mit der der Hund das Maul einfach nicht mehr aufmachen kann, akzeptabel sein.
<input type="checkbox"/>	D. Bei Hunden, bei denen wirklich eine Verletzungsgefahr von anderen besteht, muss ein Maulkorb besondere Sicherheitskriterien erfüllen. Er muss so befestigt werden können, dass der Hund ihn nicht abstreifen kann und das Material und die Verarbeitung des Maulkorbs müssen besonders stabil sein.

10 Darf man ängstlichen Hunden einen Maulkorb aufziehen, wenn es die Situation erfordern würde?	
<input type="checkbox"/>	A. Auf keinen Fall, weil der Hund noch mehr Angst bekommen würde.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn man den Hund schrittweise daran gewöhnt, stellt der Maulkorb keine Belastung dar.
<input type="checkbox"/>	C. Ein ängstlicher Hund braucht sowieso keinen Maulkorb, weil er nicht aggressiv ist.
<input type="checkbox"/>	D. Ängstliche Hunde könnten in Bedrängungssituationen beißen oder es können z. B. in öffentlichen Verkehrsmitteln Maulkorbpflicht für alle Hunde bestehen.

15 Welche der aufgeführten Erziehungshilfsmittel sind sinnvoll?	
<input type="checkbox"/>	A. Leine und breites, nicht würgendes Halsband oder gut sitzendes Brustgeschirr, ggf. zusätzlich Kopfhalter für Hunde.
<input type="checkbox"/>	B. Halsbänder mit einem auf Knopfdruck auslösbaren Sprühstoß.
<input type="checkbox"/>	C. Geräte, die für den Hund unangenehme Geräusche im Ultraschallbereich erzeugen, um unerwünschtes Verhalten auf Knopfdruck zu beeinflussen.
<input type="checkbox"/>	D. Erziehungsgeschirre mit Zugwirkung unter den Achseln.

20 Welche Hilfsmittel in der Hundeeziehung sind tierschutzrechtlich bedenklich?	
<input type="checkbox"/>	A. Stachelhalsbänder und unbegrenzte Zughalsbänder.
<input type="checkbox"/>	B. Sehr schmale, einschneidende Halsbänder, wie z. B. Ketten, zur Führung an der Leine.
<input type="checkbox"/>	C. Stromreizgeräte, Geräte mit unangenehmen bis schmerzhaften Ultraschalltönen, Halsbänder mit auslösbarem Sprüh- oder Luftstoß.
<input type="checkbox"/>	D. Clicker als Ankündigung für eine Belohnung.

36 Welche Risiken gibt es, wenn man aus erzieherischen Maßnahmen etwas nach seinem Hund wirft, z. B. einen Schlüssel oder eine Wurfkette?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund kann Angst vor ähnlichen Geräuschen und Situationen bekommen. Z. B. kann es für einen Hund schwer sein zu unterscheiden, wann ein Schlüsselklimpeln ihm gilt und wann nicht.
<input type="checkbox"/>	B. Es gibt keine Risiken, es ist eine einfache Möglichkeit unerwünschtes Verhalten zu unterbrechen.
<input type="checkbox"/>	C. Durch Schreck und Schmerz wird Stress erzeugt, der sich nachteilig auf das Lernen auswirkt und Unsicherheit und Angst fördert.
<input type="checkbox"/>	D. Es kommt in vielen Fällen zu unbeabsichtigten Verknüpfungen und Verhaltensprobleme können gefördert oder ausgelöst werden.

84 Was ist ein Kopfhalter für Hunde und was muss man bei der Verwendung berücksichtigen?	
<input type="checkbox"/>	A. Ein Kopfhalter ist ein spezieller Maulkorb, der dauerhaft das Maul des Hundes zusammenzieht, sodass er es nicht mehr aufmachen und beißen kann.
<input type="checkbox"/>	B. Ein Kopfhalter ähnelt einem Pferdehalter, aber um die Schnauze ist eine flexible Schlaufe mit einem Ring für die Leine am unteren Ende. Es wird am sichersten mit einer Doppelleine verwendet. Der kleinere Haken der Leine wird am Kopfhalter befestigt, der größere Haken am Halsband oder Brustgeschirr. Der Hund kann über das Kopfhalter schmerzfrei gelenkt werden.
<input type="checkbox"/>	C. An ein Kopfhalter muss ein Hund schrittweise gewöhnt werden. Der/die Halter/in sollte mit professioneller Anleitung das sichere Führen des Hundes an einem Kopfhalter erlernen.
<input type="checkbox"/>	D. Mit einem Kopfhalter muss ein Hund hecheln können. Es darf sich nicht schmerzhaft zusammenziehen und nicht in die Augen rutschen. Man muss auf eine sanfte Führung achten, um die Halswirbelsäule nicht zu belasten.

87 Welche Vorteile bietet die Verwendung eines Kopfhalters zusätzlich zum Halsband oder Brustgeschirr?	
<input type="checkbox"/>	A. Man kann mit Hilfe des Kopfhalters den Kopf des Hundes sanft lenken und kontrollieren.
<input type="checkbox"/>	B. Es bietet keine Vorteile. Im Gegenteil, die Verletzungsgefahr von Nase und Halswirbelsäule ist erheblich.
<input type="checkbox"/>	C. Das Kräfteverhältnis zwischen Mensch und Hund wird zugunsten des Menschen verschoben.
<input type="checkbox"/>	D. Keine, es hat den Nachteil, dass der zur Erziehung des Hundes notwendige Leinenruck nicht mehr ausgeführt werden kann.

90 Birgt der Einsatz von Sprühflaschen oder Rappeldosen bestimmte Gefahren?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund kann Angst vor ähnlichen Geräuschen und Situationen bekommen.
<input type="checkbox"/>	B. Es ist eine einfache Möglichkeit unerwünschtes Verhalten zu unterbrechen.
<input type="checkbox"/>	C. Durch Schreck wird Stress erzeugt.
<input type="checkbox"/>	D. Es kommt in vielen Fällen zu unbeabsichtigten Verknüpfungen und Verhaltensprobleme können gefördert werden.

100 Welche Hilfsmittel können bei Problemen mit der Leinenführigkeit hilfreich sein?	
<input type="checkbox"/>	A. unbegrenzte Zughalsbänder.
<input type="checkbox"/>	B. Kopfhalter ohne einschnürende Zugwirkung.
<input type="checkbox"/>	C. Brustgeschirre, bei denen man die Leine vorne an der Brust des Hundes einhakt (sog. Hareness-Geschirre). Dies ist nur sinnvoll bei Hunden, die daran nicht so sehr ziehen, dass das Geschirr ständig stark das Vorderbein nach vorne drückt.
<input type="checkbox"/>	D. Halsband mit einer Leine, an der man gut rucken kann.

168 Birgt der Einsatz von würgenden oder schmerzhaft einschnürenden Geschirren, Halsbändern oder Kopfhaltern bestimmte Gefahren?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund kann durch die schlechten Erfahrungen mit seinem Halter Vertrauen in ihn verlieren und Angst vor ihm bekommen.
<input type="checkbox"/>	B. Es birgt keine Gefahr, wenn man es richtig einsetzt. Der Hund lernt damit am besten, nicht an der Leine zu ziehen.
<input type="checkbox"/>	C. Durch die würgende und/oder schmerzhaft Einwirkung wird Stress erzeugt.
<input type="checkbox"/>	D. Es kommt in vielen Fällen zu fehlerhaften Verknüpfungen und die Hunde können ängstlicher und aggressiver werden.

➤ 12. Probleme - Verständnis

21 Was kann man über die Pubertätsphase von Hunden sagen?	
<input type="checkbox"/>	A. In der Pubertätsphase entwickelt sich die Fortpflanzungsfähigkeit von Hunden, das Interesse am anderen Geschlecht nimmt stark zu und das eigene Geschlecht wird vermehrt als Konkurrent betrachtet.
<input type="checkbox"/>	B. Die Pubertät kann schon ab einem Alter von 5 Monaten einsetzen.
<input type="checkbox"/>	C. Während der Pubertät sind Hunde häufig unkonzentriert und abgelenkt.
<input type="checkbox"/>	D. Während der Pubertätsphase sollte man den Hund für unerwünschtes Verhalten und Ungehorsam strikt bestrafen, z.B. durch ein heftiges Schütteln im Nackenfell, denn der Mensch muss sich als Chef durchsetzen.

24 Ist es für die Entwicklung des Welpen sehr wichtig, ob er in seinen ersten Lebenswochen zahlreiche Außenreize entspannt und positiv kennenlernt?	
<input type="checkbox"/>	A. Je mehr Reize der Welpen entspannt kennen lernt, desto mehr Verknüpfungen der Nervenbahnen werden in seinem Gehirn angelegt.
<input type="checkbox"/>	B. Vielfältige Reizsituationen geben dem Welpen Selbstvertrauen und Sicherheit im Umgang mit neuen Situationen.
<input type="checkbox"/>	C. Ein Welpen kann noch gar keine Reize verarbeiten.
<input type="checkbox"/>	D. Die Entwicklung des Gehirns hängt nicht vom Angebot verschiedener Reize ab, sondern geschieht automatisch.

67 Welche Verhaltensweisen des Besitzers können bei seinem Hund aggressives Verhalten auslösen, wenn der Hund unsicher ist oder ein Schmerzproblem beim Hund vorliegt?	
<input type="checkbox"/>	A. Er beugt sich über den Hund, um die Leine anzulegen.
<input type="checkbox"/>	B. Er schiebt den Hund zur Seite.
<input type="checkbox"/>	C. Er ignoriert den Hund, wenn dieser mit einem Ball ankommt und spielen möchte.
<input type="checkbox"/>	D. Er greift plötzlich nach dem Hund.

72 Aus welchen Gründen kann ein Hund an der Leine ziehen?	
<input type="checkbox"/>	A. Er ist dominant und will daher seinem Besitzer gegenüber durchsetzen, wo es lang geht.
<input type="checkbox"/>	B. Er hat nicht gelernt, an lockerer Leine zu gehen.
<input type="checkbox"/>	C. Es fällt ihm zu schwer so langsam zu gehen wie sein Halter oder ist zu abgelenkt, um sich auf artiges Gehen konzentrieren zu können.
<input type="checkbox"/>	D. Er empfindet Angst und Stress und versucht aus der Situation weg zu ziehen.

82 Ist es ein Zeichen von Aggression, wenn ein Hund auf dem Spaziergang zu einer fremden Person hinrennt und diese unvermittelt anspringt?	
<input type="checkbox"/>	A. Nicht unbedingt, aber es ist ein Verhalten, das man über Training beeinflussen sollte, da es Leute gibt, die Angst vor Hunden haben, körperlich einem Hund nicht gewachsen sind oder es wegen ihrer Kleidung oder einfach grundsätzlich nicht mögen.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, Anspringen ist ein aggressives Verhalten.
<input type="checkbox"/>	C. Nein, das Anspringen ist immer als Spielaufforderung zu verstehen.
<input type="checkbox"/>	D. Nein, es ist grundsätzlich ein Zeichen großer Zuneigung.

103 Ist es wichtig mit einem Hund über positive Bestärkung zu üben, dass er sich überall anfassen lässt?	
<input type="checkbox"/>	A. Es fördert das gegenseitige Vertrauen.
<input type="checkbox"/>	B. Es erleichtert Pflegemaßnahmen.
<input type="checkbox"/>	C. Körperkontakte stärken die Bindung.
<input type="checkbox"/>	D. Ein Hund, der gut untergeordnet ist, lässt sich überall problemlos anfassen, ohne dass man es extra üben muss.

114 Was hat es zu bedeuten, wenn ein Hund seinen Knochen oder Spielzeug nicht abgeben will?	
<input type="checkbox"/>	A. Es handelt sich um einen Hund, dem die Ressource Knochen oder Spielzeug besonders wichtig ist, sodass er über positive Bestärkung lernen muss, Dinge gerne abzugeben.
<input type="checkbox"/>	B. Ein Hund verteidigt nur seinen Knochen oder Spielzeug gegen Menschen, die er nicht als Rudelführer anerkennt.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde, die Spielzeug oder Knochen gegen Menschen verteidigen, wollen damit beweisen, dass sie dem Menschen übergeordnet sind.
<input type="checkbox"/>	D. Es kann sich um einen Hund handeln, der bereits dafür bestraft wurde, wenn er etwas nicht hergeben wollte. Dies führt oft dazu, dass ein Hund sich aus Angst vor Strafen dazu genötigt sieht, noch aggressiver zu reagieren.

119 Wie verhalten Sie sich, wenn Ihr Hund frei läuft und Ihnen eine Person mit angeleintem Hund entgegenkommt?	
<input type="checkbox"/>	A. Ich lasse meinen Hund immer zu dem anderen Hund laufen, denn meiner beißt nicht und Sozialkontakte mit Artgenossen sind wichtig für sein Wohlbefinden.
<input type="checkbox"/>	B. Ich rufe meinen Hund zu mir und leine ihn auch an. Ich lasse ihn erst wieder frei, wenn ich sicher weiß, dass er nicht zu dem anderen Hund laufen wird.
<input type="checkbox"/>	C. Ich leine meinen Hund ebenfalls an. Dann kann ich aus ausreichendem Abstand den Besitzer des anderen Hundes fragen, ob mein Hund seinen Hund begrüßen darf. Falls ja, kann ich meinen Hund wieder ableinen, sofern damit zu rechnen ist, dass sich die Hunde verstehen werden.
<input type="checkbox"/>	D. Ich rufe meinen Hund und leine ihn an. Ich stelle mich mit meinem Hund so hin oder gehe mit so viel Abstand weiter, dass der andere Hundebesitzer ausreichend Abstand halten kann, wenn er mit seinem Hund vorbeigeht. Während dieser Begegnung achte ich darauf, dass mein Hund den anderen Hund nicht belästigt oder provoziert.

123 Was hat es zu bedeuten, wenn ein Hund an der Leine zieht?

<input type="checkbox"/>	A. Er erkennt seinen Besitzer nicht als Rudelführer an.
<input type="checkbox"/>	B. Er ist bewegungsfreudig und schafft es nicht, so langsam zu laufen wie der Mensch.
<input type="checkbox"/>	C. Er versteht nicht, was sein Besitzer von ihm möchte.
<input type="checkbox"/>	D. Er hat noch nicht oder noch nicht in allen Situationen und Stimmungen gelernt, an lockerer Leine zu laufen.

151 Warum kann ein Hund dazu neigen, ständig Aufmerksamkeit bei seinem Besitzer zu fordern?

<input type="checkbox"/>	A. Manche Hunde sind einfach dreist, was konsequent unterbunden werden muss.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde bieten ihren Besitzern viele Verhaltensweisen an. Sie behalten alles in Ausmaß und Häufigkeit bei, was bei ihren Besitzern zu Aufmerksamkeit führt.
<input type="checkbox"/>	C. Besonders aktive Hunde und Hunde, die zu wenig Beschäftigung haben, können vermehrt zu Aufmerksamkeit heischendem Verhalten neigen.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde, die Aufmerksamkeit bei ihren Besitzern fordern, wollen ihre Besitzer manipulieren, um sie zu beherrschen.

➤ 13. Probleme - Ursachen und Vorbeugen

85 In welcher der genannten Situationen können Hunde aggressiv reagieren?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn sie von einer fremden Person plötzlich angefasst werden und nicht ausweichen können.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn man sie beim Fressen stört.
<input type="checkbox"/>	C. Beim Tierarzt/ärztin bei schmerzhaften Manipulationen oder aus Angst.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn man vermeidet, einem fremden Hund direkt in die Augen zu schauen.

117 Welche Maßnahmen sind sinnvoll, um Verhaltensproblemen bei einem Hund vorzubeugen?	
<input type="checkbox"/>	A. Striktes Bestrafen unerwünschter Verhaltensweisen.
<input type="checkbox"/>	B. Souveräner und verständnisvoller Umgang.
<input type="checkbox"/>	C. Ignorieren ständiger Aufmerksamkeit fordernder Verhaltensweisen des Hundes.
<input type="checkbox"/>	D. Training über positive Bestärkung.

132 Was sind häufige Ursachen für die Entstehung eines Angstproblems?	
<input type="checkbox"/>	A. Schlechte Erfahrungen, besonders, wenn sie in der Welpenzeit stattgefunden haben oder eine einmalige besonders schockierende schlechte Erfahrung.
<input type="checkbox"/>	B. Mangelnde Erfahrungen = Sozialisations- und Habituationsdefizite.
<input type="checkbox"/>	C. Schmerzen sind die häufigste körperliche Ursache für die Entstehung oder Verschlechterung von Verhaltensproblemen.
<input type="checkbox"/>	D. Liebevoller und eindeutiger Umgang mit dem Hund, der seine Bedürfnisse und Möglichkeiten berücksichtigt.

153 Wie lernt ein Hund am besten alleine zu Hause zu bleiben?	
<input type="checkbox"/>	A. Er sollte im gesamten ersten halben Jahr niemals allein zu Hause gelassen werden.
<input type="checkbox"/>	B. Im Idealfall beginnt man mit dem Training für das Alleinbleiben schon in Welpentagen. Dafür entfernt man sich manchmal für Sekunden und dehnt das über mehrere Wochen auf Minuten aus. Im Junghundalter dehnt man die Zeitspanne allmählich auf Stunden aus.
<input type="checkbox"/>	C. Man sollte den Hund schrittweise an die Situation gewöhnen.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde können das von allein.

155 Warum zerstören manche Hunde Teile der Wohnung, wenn sie alleine zu Hause bleiben müssen?	
<input type="checkbox"/>	A. Langeweile.
<input type="checkbox"/>	B. Sie wollen sich am Besitzer rächen, denn am liebsten wären sie mitgegangen.
<input type="checkbox"/>	C. Solche Hunde leiden häufig unter sogenannter Trennungsangst.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund hat vermutlich Hunger.

169 Aus welchem Grund ist es ratsam, dem Hund frühestmöglich beizubringen, nicht an Leuten hochzuspringen?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde können durch das Anspringen Menschen erschrecken oder unabsichtlich verletzen.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde können durch das Anspringen Kleidung beschmutzen oder zerreißen.
<input type="checkbox"/>	C. Da es ein Zeichen großer Freude ist und nichts mit Aggressivität zu tun hat, wenn ein Hund springt, muss man dem Hund das Anspringen nicht abgewöhnen. Andere Menschen müssen das akzeptieren.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn ein Hund sich als Welpen angewöhnt Menschen anzuspringen, ist es für ihn besonders schwer zu verstehen, wenn er es als erwachsener Hund nicht mehr tun soll.

172 Welche Umstände können bei Hunden zu Trennungsangst führen?	
<input type="checkbox"/>	A. Trennungsangst entsteht nicht, wenn man noch einen zweiten Hund hat.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund hat nie individuell auf ihn abgestimmt gelernt, entspannt allein zu bleiben.
<input type="checkbox"/>	C. Die Entwicklung von Trennungsangst ist erblich bedingt.
<input type="checkbox"/>	D. Der Besitzer ist in einer Lebensphase viel zu Hause und lässt danach den Hund plötzlich wieder länger allein.

190 Woran erkennt man eine gute Hundeschule?	
<input type="checkbox"/>	A. Den Hunden werden konsequent Grenzen gesetzt, indem Schnauzengriff, Nackenstoß oder auf den Rücken drehen bei unerwünschtem Verhalten angewendet werden.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund geht gerne dorthin.
<input type="checkbox"/>	C. Erwünschtes Verhalten wird in kleinen Schritten über positive Bestärkung aufgebaut.
<input type="checkbox"/>	D. Es wird darauf geachtet, dass die Hunde nicht für unerwünschtes Verhalten unbeabsichtigt belohnt werden, indem der Halter sich um sie kümmert oder sie etwas machen lässt, was ihnen Freude macht.

193 Wie bringt man einem Hund bei, dass er nicht aus Freude Menschen zur Begrüßung anspringt?	
<input type="checkbox"/>	A. Mit dem Anspringen möchte der Hund sich als Chef aufspielen und man muss ihn für das Anspringen bestrafen.
<input type="checkbox"/>	B. Begrüßungen sollten möglichst ruhig und entspannt erfolgen, sodass keine große Aufregung oder Partystimmung bei dem Hund gefördert wird.
<input type="checkbox"/>	C. Man kümmert sich nur um den Hund, wenn alle vier Pfoten auf dem Boden sind.
<input type="checkbox"/>	D. Man verhindert das Anspringen, indem man den Hund eine bekannte Übung wie z. B. Sitz machen lässt, für die man ihn belohnt. Dies muss erfolgen, bevor der Hund das erste Mal bei einer Begegnung anspringen würde.

195 Wie kann man vorbeugen, dass ein Hund beginnt, andere Hunde anzupöbeln, wenn er an der Leine ist?	
<input type="checkbox"/>	A. Man drängt den Hund immer resolut hinter sich, wenn ein anderer Hund vorbei geht.
<input type="checkbox"/>	B. Man lobt den Hund, wenn er artig an einem anderen Hund vorbei gegangen ist.
<input type="checkbox"/>	C. Während ein Hund sich nähert und an einem vorbei geht, gibt man seinem Hund die Leckerchen so, dass sich der eigene Hund immer vom anderen Hund abwenden muss, um es zu fressen.
<input type="checkbox"/>	D. Man lockt den eigenen Hund mit einem Leckerchen an dem vorbeigehenden Hund vorbei.

➤ 14. Probleme - Maßnahmen

23	Wer wäre der beste Ansprechpartner, wenn es zu Problemen im Zusammenleben kommt?
<input type="checkbox"/>	A. Der Züchter oder ein anderer Halter derselben Rasse.
<input type="checkbox"/>	B. Ein Tierarzt/ärztin, der/die sich auf Verhalten spezialisiert hat.
<input type="checkbox"/>	C. Ein anderer Hundebesitzer, der seinen Hund gut unter Kontrolle hat.
<input type="checkbox"/>	D. Ein/e moderne/r und erfahrene/r Hundetrainer/in, der/die im Bereich Problemverhalten fachlich nachweislich korrekt geschult ist und über positive Bestärkung arbeitet.

71	Mein Hund hat beim Tierarzt/ärztin auf dem Tisch sehr viel Angst und knurrt auch. Was sind sinnvolle Maßnahmen?
<input type="checkbox"/>	A. Ich bleibe selbst möglichst ruhig und entspannt.
<input type="checkbox"/>	B. Ich sollte mich über ein „Medical Training“ informieren, um schrittweise über positive Bestärkung die Angst meines Hundes zu reduzieren.
<input type="checkbox"/>	C. Das Knurren muss konsequent unterbunden werden, damit der Hund lernt, dass er sich nicht aggressiv verhalten darf.
<input type="checkbox"/>	D. Man sollte ihn einmal laut anschreien oder ein lautes Geräusch machen, damit er aufhört sich so aufzuführen.

77	Was ist zu tun, wenn ein Hund, der immer lieb und friedlich war, ganz plötzlich aggressives Verhalten zeigt?
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund sollte schnellstens dem/der Tierarzt/ärztin vorgestellt werden, denn er könnte Schmerzen oder eine Erkrankung haben, die ihn belastet.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte ihn sofort eindrücklich bestrafen, denn so etwas darf man nicht durchgehen lassen.
<input type="checkbox"/>	C. Gar nichts. Aggressives Verhalten ist ein normales Hundeverhalten.
<input type="checkbox"/>	D. Man sollte lediglich die Fütterung umstellen und mehr Kohlenhydrate füttern.

81	Führt eine Kastration des Rüden immer zur Verminderung der Aggression gegenüber anderen Rüden?
<input type="checkbox"/>	A. Uneingeschränkt ja.
<input type="checkbox"/>	B. Grundsätzlich nein.
<input type="checkbox"/>	C. Nicht immer. Durch eine Kastration wirkt ein Rüde nicht mehr als Konkurrent auf andere Rüden und löst dadurch weniger aggressives Verhalten anderer Rüden aus. Zusätzlich kann ihm selbst das Streiten weniger wichtig werden. Es beeinflusst aber nicht sein erlerntes Sozialverhalten.
<input type="checkbox"/>	D. Nur wenn männliche Hormone die Ursache für das aggressive Verhalten sind.

92 Was ist zu tun, wenn ein Hund Angstprobleme hat?	
<input type="checkbox"/>	A. Man sucht die Situation, bei der der Hund sehr viel Angst hat, immer wieder auf, damit der Hund sich gewöhnen kann.
<input type="checkbox"/>	B. Man meidet die angstauslösenden Situationen soweit möglich und sucht einen Tierarzt/-ärztin auf, der/die auf Verhaltenstherapie spezialisiert ist.
<input type="checkbox"/>	C. Angstprobleme können ein erhebliches Leiden darstellen und müssen behandelt werden.
<input type="checkbox"/>	D. Solange das Angstproblem des Hundes im eigenen Alltag nicht stört, braucht man nichts zu unternehmen.

125 Was sind sinnvolle Maßnahmen bei einem hyperaktiven Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Man überprüft das Ausmaß an Beschäftigung, das man seinem Hund täglich bietet, ob es zu wenig oder zu viel ist. Ein besonders aktiver Hund kann bis zu drei Stunden täglich Auslauf benötigen.
<input type="checkbox"/>	B. Man schickt den Hund zu Hause immer wieder strikt auf seinen Platz und zwingt ihn dort liegen zu bleiben, damit er lernt, sich ruhig zu verhalten.
<input type="checkbox"/>	C. Man schenkt dem Hund zu Hause immer dann ruhige Aufmerksamkeit, wenn er sich ruhig verhält. Zu einer gemeinsamen Beschäftigung zu Hause fordert man den Hund nur dann auf, wenn er sich gerade ruhig verhält und keine Aufmerksamkeit fordert.
<input type="checkbox"/>	D. Man findet ein Hobby im Hundesport oder einer Hundeschule, das dem Hund und einem selbst Spaß macht.

160 Wie kann man einem Hund klar machen, dass ein bestimmtes Verhalten unerwünscht ist?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn man laut schimpft, weiß der Hund, dass man mit seinem Verhalten nicht zufrieden ist und wird es nicht wieder zeigen.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn man weiß, was der Hund gerne in dem Moment haben oder erreichen möchte, kann man es ihm vorenthalten. Nur wenn er artig ist, kann er es bekommen.
<input type="checkbox"/>	C. Unerwünschte Verhaltensweisen, die durch Angst oder Stress ausgelöst werden, lassen sich in kritischen Situationen nicht einfach beenden, weil sie emotional bedingt sind. Da Emotionen nicht einfach abgestellt werden können, müssen solche Verhaltensweisen Schritt für Schritt bearbeitet werden.
<input type="checkbox"/>	D. Da es bei unerwünschten Verhaltensweisen oft schwierig sein kann, sie sinnvoll in kritischen Situationen zu beeinflussen, ist es besonders effektiv, möglichst vorausschauend den Hund so zu lenken, dass er sich von Anfang an erwünscht verhalten kann.

163 Ihr Hund hat in die Wohnung gemacht. Wie reagieren Sie?	
<input type="checkbox"/>	A. Ich nehme den Hund mit zu der Stelle, zeige ihm sein Geschäft und schimpfe mit ihm.
<input type="checkbox"/>	B. Ich packe den Hund, trage ihn zum Ort des Vergehens und stoße ihn mit der Nase hinein, damit er es nie wieder macht.
<input type="checkbox"/>	C. Ich begrüße den Hund normal und versuche mir meinen Ärger nicht anmerken zu lassen. Wahrscheinlich habe ich ihn zu lange allein gelassen, so dass er nicht einhalten konnte.
<input type="checkbox"/>	D. Ich beseitige das Geschäft kommentarlos.

170 Was kann man tun, wenn man nach einigen problematischen Begegnungen mit anderen Hunden feststellt, dass der eigene Hund mit Artgenossen nicht immer gut klarkommt?	
<input type="checkbox"/>	A. Man sollte Rat suchen bei einem/r modernen und erfahrenen Hundetrainer/in, der/die über positive Bestärkung arbeitet oder einem/r Tierarzt/ärztin, der/die auf Verhaltenstherapie spezialisiert ist.
<input type="checkbox"/>	B. Man muss nichts unternehmen, denn es ist normal, dass sich Hunde auf dem Spaziergang mit Artgenossen beißen.
<input type="checkbox"/>	C. Man sollte so einen Hund nicht behalten, sondern ins Tierheim geben oder einschläfern lassen, denn er stellt eine Gefahr dar.
<input type="checkbox"/>	D. Man kann nicht mehr tun, als dem Hund einen Maulkorb anzulegen. Das Verhalten kann man nicht beeinflussen.

188 Was muss man bei dem Umgang mit Ängsten von Hunden beachten?	
<input type="checkbox"/>	A. An Ängsten kann man am effektivsten beginnen zu arbeiten, wenn der Hund entspannt ist.
<input type="checkbox"/>	B. Solange es einen selbst im Alltag nicht stört, braucht man sich um Ängste von seinem Hund nicht zu kümmern.
<input type="checkbox"/>	C. Man sollte den Hund regelmäßig mit seinen Ängsten konfrontieren, damit er sich daran gewöhnen kann.
<input type="checkbox"/>	D. Angst ist ein starkes Gefühl, das erhebliche Leiden verursachen kann. Daher sollte man professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.

➤ 15. Rechtliches

30 Darf man Hunde im Wald frei laufen lassen?	
<input type="checkbox"/>	A. Im Wald dürfen Hunde nur auf Wegen unangeleint mitgeführt werden, sofern nicht eine spezielle Leinenpflicht für das gesamte Gebiet besteht. In Naturschutzgebieten besteht grundsätzlich Leinenpflicht.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn der Hund nur manchmal ein paar Minuten außerhalb des Weges ist, darf man ihn frei laufen lassen, denn in so kurzer Zeit kann ein Hund im Wald keinen Schaden anrichten.
<input type="checkbox"/>	C. Einen Hund sollte man nur dann frei laufen lassen, wenn man ihn zuverlässig in allen Situationen abrufen kann. Im Wald kann allein das Aufscheuchen von Wild zu Schäden führen. Dies kann durch Stress, das Erschöpfen von Energiereserven und das Flüchten des Wildes über die nächste Straße passieren.
<input type="checkbox"/>	D. Gemäß dem Landesforstgesetz muss sich jeder, der den Wald betritt, so verhalten, dass die Lebensgemeinschaft Wald und die Bewirtschaftung des Waldes nicht gestört, der Wald nicht gefährdet, beschädigt oder verunreinigt wird. Die Erholung anderer darf nicht unzumutbar beeinträchtigt werden.

35 Ist es sinnvoll, den Hund mit einem Mikrochip kennzeichnen zu lassen?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, per Mikrochip kann der Hund immer sicher seinem Besitzer zugeordnet werden. In NRW ist ein Mikrochip für Hunde über 20 kg oder 40 cm vorgeschrieben.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, die Daten eines Mikrochips, der nach den Iso-Richtlinien gefertigt ist, sind auch im Ausland lesbar.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, im Vergleich mit einer Tätowierung hat ein Mikrochip die Vorteile, dass eine Narkose entfällt und der Wundschmerz wesentlich geringer ist.
<input type="checkbox"/>	D. Nein, es ist nicht sinnvoll, da der Mikrochip gesundheitlich belastend ist.

50 Darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen?	
<input type="checkbox"/>	A. Nur, wenn man es eilig hat.
<input type="checkbox"/>	B. Das ist laut Straßenverkehrsordnung verboten.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn der Hund langsam daran gewöhnt wird, darf man es machen.
<input type="checkbox"/>	D. Nur auf Feldwegen darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen.

60 Welche Rechtsgebiete können zum Beispiel für Hundehalter relevant sein?	
<input type="checkbox"/>	A. Strafrecht, Zivilrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Tierschutzrecht.
<input type="checkbox"/>	B. Landeshundegesetze und kommunale Bestimmungen.
<input type="checkbox"/>	C. Tierschutz-Hundeverordnung.
<input type="checkbox"/>	D. Keines, man kann sich notfalls damit herausreden, dass man den Gesetzestext nicht kennt.

69 Ist es in Deutschland gestattet, einem Hund Rute oder Ohren zu kupieren?	
<input type="checkbox"/>	A. Dies ist durch bestimmte Rassebestimmungen vorgeschrieben.
<input type="checkbox"/>	B. Nur innerhalb der ersten 16 Lebenswochen, weil die Hunde in dieser Zeit noch kein Schmerzempfinden haben.
<input type="checkbox"/>	C. Es ist verboten.
<input type="checkbox"/>	D. Für nachweislich jagdlich geführte Hunde kann es im Einzelfall Ausnahmen zum Kupieren der Rute geben.

74 Ist die Kastration in Deutschland erlaubt?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, aber nur aus medizinischen Gründen, zur Verhinderung der unkontrollierten Fortpflanzung oder wenn die Kastration zur weiteren Haltung notwendig ist.
<input type="checkbox"/>	B. Nein, die Kastration ist durch das Tierschutzgesetz grundsätzlich ohne jede Ausnahme verboten.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, aber nur wenn im Einzelfall die Vor- und Nachteile sorgfältig abgewogen werden und die Kastration zugunsten des Wohlbefindens des Hundes vorgenommen wird.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, aber erst ab einem Alter von einem Jahr und nur aus medizinischen Gründen.

79 Was geschieht im Falle eines Unfalls, wenn ein Hund ungesichert im Auto transportiert wird?	
<input type="checkbox"/>	A. Er kann aus dem Fahrzeug geschleudert werden und weglaufen.
<input type="checkbox"/>	B. Eigentlich kann nichts Schlimmes passieren, da die Hunde ja zumeist im Auto liegen.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund kann bei einem Autounfall ein erhebliches Verletzungsrisiko für Insassen darstellen und auch selbst schwer verletzt werden.
<input type="checkbox"/>	D. Dem Fahrer kann unabhängig vom Unfallhergang eine Teilschuld zugesprochen werden.

174 Gibt es rechtliche Vorschriften zur Ausbildung von Hunden?	
<input type="checkbox"/>	A. Bei der Erziehung ist der Erfolg für den Menschen ausschlaggebend. Welche Methode man wählt, ist eine Meinungsfrage. Dabei zählt besonders die persönliche Einschätzung, was die sinnvollste Vorgehensweise bei seinem eigenen Hund ist.
<input type="checkbox"/>	B. Laut dem Tierschutzgesetz darf man einem Hund nicht ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen. Ein vernünftiger Grund ist nicht, dass man gerne seinen Hund unter Verwendung von Strafmaßnahmen trainieren möchte oder nicht über ausreichendes Fachwissen verfügt, um hundegerecht das gewünschte Ziel zu erreichen.
<input type="checkbox"/>	C. Gemäß der Tierschutz-Hundeverordnung ist es verboten, bei der Ausbildung, bei der Erziehung oder beim Training Stachelhalsbänder oder andere für die Hunde schmerzhaft Mittel zu verwenden.
<input type="checkbox"/>	D. Es gibt Empfehlungen zur Ausbildung in der Tierschutz-Hundeverordnung, die aber nicht rechtlich bindend sind.

182 Was muss ich bedenken, wenn ich mit meinem Hund ins Ausland reisen möchte?	
<input type="checkbox"/>	A. Gibt es in dem geplanten Reiseland und in den Ländern, die ich bis dahin durchqueren werde, Erkrankungen, vor denen mein Hund geschützt werden kann und sollte?
<input type="checkbox"/>	B. Erfüllt mein Hund die nötigen Einreise- und Rückreisebestimmungen (z. B. Tollwutimpfung, EU-Pass, Microchip, Mitführung eines Maulkorbs)?
<input type="checkbox"/>	C. Wenn mein Hund in Deutschland gemeldet ist, ist ein Grenzübertritt problemlos möglich.
<input type="checkbox"/>	D. Ein Hund braucht keine Reisedokumente.

194 Welche der folgenden Aussagen stehen sinngemäß im Tierschutzgesetz?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Mensch hat eine besondere Verantwortung für den Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere als Mitgeschöpf.
<input type="checkbox"/>	B. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.
<input type="checkbox"/>	C. Niemand muss über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Haltung eines Hundes verfügen.
<input type="checkbox"/>	D. Man darf die Möglichkeit eines Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.

➤ 16. Haltung

32 Welche Bedürfnisse des Hundes müssen bei artgerechter Haltung täglich ausreichend erfüllt werden?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund muss ausreichend, d.h. mehrere Stunden täglich geistig und körperlich Beschäftigung haben. Dies muss dem Alter und dem Gesundheitszustand des Hundes angepasst werden.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund muss jeden Tag ausreichend lange Sozialkontakte mit Menschen und Artgenossen haben. Dies muss den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Hundes angepasst werden.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund muss täglich ausreichend Futter erhalten und ständig frisches Wasser zur Verfügung haben.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund sollte vorwiegend in einer Zwingeranlage mit gut isoliertem Boden gehalten werden.

37 Nennen Sie Punkte, die man erfüllen muss, um einen Hund artgerecht zu halten.	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund braucht täglich häufige Kontaktmöglichkeiten zu Menschen und/oder Hunden.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde brauchen genügend Platz, um sich ausreichend bewegen zu können.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde brauchen ausreichend häufige (mind. dreimal täglich) und ausreichend lange (insgesamt mindestens ca. zwei Stunden am Tag für einen gesunden Hund) Spaziergänge.
<input type="checkbox"/>	D. Es muss gewährleistet sein, dass der Hund im Krankheitsfall medizinisch versorgt werden kann.

42 Welche Haltungsform ist wenig artgerecht und damit tierschutzrechtlich bedenklich?	
<input type="checkbox"/>	A. Die Haltung eines großen Hundes in einer kleinen Etagenwohnung, wenn man mit ihm täglich mehrere Stunden draußen unterwegs ist.
<input type="checkbox"/>	B. Einen Hund im Krankheitsfall aus Kostengründen nicht tierärztlich behandeln zu lassen.
<input type="checkbox"/>	C. Ein Einzeltier in der Wohnung oder im Zwinger mehr als acht Stunden täglich allein zu lassen.
<input type="checkbox"/>	D. Einen gesunden jungen Hund jeden Tag dreimal für jeweils 15 Minuten an einer kurzen Leine auszuführen.

55 Was ist zur Mitnahme von Hunden im Auto zu sagen? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund sollte auf dem Beifahrersitz sitzen.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund muss immer im Kofferraum transportiert werden.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund muss im Auto gesichert transportiert werden.
<input type="checkbox"/>	D. Man kann den Hund z.B. in einer Transportbox, die auf dem Rücksitz oder im Kofferraum sicher befestigt ist, transportieren.

64 Ist Anbindehaltung in Deutschland grundsätzlich erlaubt?	
<input type="checkbox"/>	A. Es gibt diesbezüglich keine besonderen Bestimmungen.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, wenn die Leine so lang ist, dass der Hund sich gut bewegen und bequem hinlegen kann, darf man ihn angebonden halten.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, aber die Leine muss mindestens drei Meter lang sein.
<input type="checkbox"/>	D. Nein. Aber für Arbeitshunde gibt es bestimmte Ausnahmen. Dabei muss eine Betreuungsperson vorhanden sein, die Leine mindestens 3 Meter lang und gegen Aufdrehen gesichert sein und ein weiches breites Halsband oder Brustgeschirr verwendet werden.

66 Was fördert ein problemloses Zusammenleben mit einem Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Training über positive Bestärkung.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund muss auf Spaziergängen immer hinter einem gehen.
<input type="checkbox"/>	C. Art-, rasse- und altersgerechte Beschäftigung und körperliche Betätigung.
<input type="checkbox"/>	D. Jedes unerwünschte Verhalten muss konsequent bestraft werden.

83 Gibt es gesetzliche Vorschriften für die Zwingerhaltung von Hunden?	
<input type="checkbox"/>	A. Nein, jeder Hundehalter kann entscheiden, wie er seinen Hund halten möchte.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, es gibt eine Tierschutz-Hundeverordnung.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, sie besagen, dass nur Hunde, die größer als 40 cm Schulterhöhe sind, in Zwingeranlagen gehalten werden dürfen.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, es müssen Anforderungen aus der Tierschutz-Hundeverordnung erfüllt werden. Dazu gehören die Größe und die Ausstattung des Zwingers, die Häufigkeit und Dauer des täglichen Auslaufs und der Sozialkontakte mit Menschen und Hunden.

101 Wie viel Bewegung braucht ein Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Das ist abhängig von der Größe, dem Alter und dem Gesundheitszustand.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde brauchen nicht viel Bewegung. Es sind Tiere, die Gemütlichkeit lieben.
<input type="checkbox"/>	C. Zu viel Bewegung schadet den Gelenken. Daher sollten Welpen und Junghunde nur 5 Minuten pro Lebensmonat Auslauf bekommen.
<input type="checkbox"/>	D. Das ist abhängig von der Art und der Menge der Fütterung. Ein Hund, der viel Fleisch bekommt, braucht mehr Bewegung.

120 Ist eine Haftpflichtversicherung für den Hund sinnvoll?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, denn jeder Hund kann einen Schaden verursachen, für den sein Halter dann haftet. Dies können z. B. bei Autounfällen, die zu dauerhaften Schäden von Personen führen, erhebliche Summen sein.
<input type="checkbox"/>	B. In NRW ist eine Haftpflichtversicherung für Hunde ab 20 kg oder 40 cm Schulterhöhe vorgeschrieben.
<input type="checkbox"/>	C. Ohne Haftpflichtversicherung darf der Hund gemäß den gesetzlichen Vorschriften in NRW nie frei laufen.
<input type="checkbox"/>	D. Es ist nicht sinnvoll, sondern eine unnötige Geldausgabe. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Hund einen Schaden verursacht, ist zu gering.

175 Was muss man bei der Haltung einer Hündin mit Welpen berücksichtigen?	
<input type="checkbox"/>	A. Es gibt unter anderem Vorschriften zur Haltung in der Tierschutz-Hundeverordnung zum Platzbedarf, zur Gestaltung und Größe der Wurfkiste und einer Rückzugsmöglichkeit für die Hündin.
<input type="checkbox"/>	B. Man trägt die Verantwortung dafür, dass die Welpen in entspannter Atmosphäre verschiedene Umweltreize und Sozialkontakte mit unterschiedlichen Menschen haben.
<input type="checkbox"/>	C. Die Hündin braucht nur einen Platz, wo sie mit ihren Welpen sein kann. Ansonsten kümmert sich jede Hündin in allen Belangen um ihre Welpen.
<input type="checkbox"/>	D. Welpen muss laut Tierschutz-Hundeverordnung ab einem Alter von fünf Wochen mindestens einmal täglich Auslauf im Freien gewährt werden, sofern sie im Haus aufgezogen werden.

➤ 17. Gesundheit

94 Sollte man, wenn man einen Hund übernimmt, mit dem Hund zum/r Tierarzt/ärztin gehen, auch wenn der Hund einen gesunden Eindruck macht?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, damit der/die Tierarzt/ärztin anhand des Impfpasses überprüfen kann, ob der Hund ausreichend geimpft ist.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, damit sich der Hund an den/die Tierarzt/ärztin und die Abläufe in der Praxis gewöhnt.
<input type="checkbox"/>	C. Nein, so etwas ist nicht notwendig und wäre eine übermäßige Belastung für den Hund.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, damit der/die Tierarzt/ärztin den Hund möglichst auch einmal gesund kennen lernen kann. Er/Sie kann dann krankheitsbedingte Veränderungen besser einordnen.

97 Gibt es Dinge, die man prophylaktisch tun kann, damit der Hund gesund bleibt?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja. Der Hund sollte z.B. regelmäßig geimpft und entwurmt werden.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, man sollte den ganzen Körper z.B. beim Streicheln täglich genau anschauen, um Veränderungen oder Parasitenbefall sofort zu erkennen.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, man sollte den Hund regelmäßig bei dem/der Tierarzt/ärztin vorstellen, um Erkrankungen frühzeitig erkennen zu können.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, einmal wöchentlich sollte man den Hund baden.

105 In welchem Bereich liegt die normale Körpertemperatur des Hundes?	
<input type="checkbox"/>	A. Im After gemessen ca. 38 °C.
<input type="checkbox"/>	B. Im After gemessen ca. 36 °C.
<input type="checkbox"/>	C. Solange die Nase kühl und feucht ist, hat der Hund kein Fieber. Fiebermessen ist dann nicht notwendig.
<input type="checkbox"/>	D. Ab einer Temperatur von 39,3 °C hat ein erwachsener Hund Fieber.

127 Wie viel sollte ein Hund zu fressen bekommen?	
<input type="checkbox"/>	A. So viel, wie er braucht, damit er eine schlanke Figur hat und weder zu- noch abnimmt.
<input type="checkbox"/>	B. Allen Hunden kann man Futter zur freien Verfügung hinstellen, sie fressen nur so viel, wie sie brauchen.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn ein Hund nicht gut gehorcht, sollte man ihm zur Strafe an dem Tag nichts zu fressen geben.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde sollten immer ein bisschen Hunger haben, denn sonst neigen sie zu Ungehorsam.

130 In welcher Form sollte man dem Hund das Fressen darreichen?	
<input type="checkbox"/>	A. Unbedingt zweimal täglich im Napf, zwischendurch darf der Hund nichts bekommen.
<input type="checkbox"/>	B. Futter muss immer zur freien Verfügung bereitstehen, denn alle Hunde wissen selbst am besten wie viel sie brauchen.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde brauchen weder feste Fütterungszeiten noch einen festen Fütterungsort. Man kann das gesamte Futter auch in Form von Belohnungshäppchen verfüttern, wenn man es möchte oder zum Training braucht.
<input type="checkbox"/>	D. Das Futter kann man sehr gut nutzen, um den Hund dafür Übungen machen zu lassen. Denn „Leistung wird bezahlt“.

140 Ein sonst aktiver Hund ist ungewöhnlich ruhig und interessiert sich nicht besonders für das tägliche Geschehen. Was könnte das bedeuten?	
<input type="checkbox"/>	A. Gar nichts. Es ist nicht schlimm, wenn der Hund ruhig ist.
<input type="checkbox"/>	B. In der Regel handelt es sich um eine normale Altersentwicklung.
<input type="checkbox"/>	C. Das veränderte Verhalten kann ein Hinweis sein, dass mit dem Tier etwas nicht stimmt. Man sollte das bei dem/der Tierarzt /ärztin abklären lassen.
<input type="checkbox"/>	D. Man sollte ihm sein Lieblingsfutter anbieten. Erst wenn er das nicht mehr frisst, wird ein Tierarztbesuch erforderlich.

158 Was lässt sich über Schmerzen beim Hund sagen?	
<input type="checkbox"/>	A. Akute Schmerzen zeigen viele Hunde durch Aufjaulen. Chronische Schmerzen lassen sich hingegen oftmals schwer erkennen. Sie können sich durch ruhigeres Verhalten oder Auftreten oder Verschlechterung von Verhaltensproblemen zeigen.
<input type="checkbox"/>	B. Schmerzen müssen beim Hund gemäß dem Tierschutzgesetz medizinisch behandelt werden.
<input type="checkbox"/>	C. Chronische Schmerzen betreffen oft die Zähne, die Ohren, Magen und Darm und das Skelettsystem.
<input type="checkbox"/>	D. Schmerzen sind der häufigste Auslöser oder Verstärker für Verhaltensprobleme, wie Angst und Aggression.

178 Welche Probleme können auftreten, wenn ein Hund länger alleine im Auto warten muss?	
<input type="checkbox"/>	A. Im Sommer kann es innerhalb von Minuten so warm werden, dass der Hund lebensbedrohliche Kreislaufprobleme bekommt.
<input type="checkbox"/>	B. Im Auto kann nichts passieren, weil sich der Hund dort sicher aufhalten kann.
<input type="checkbox"/>	C. Bei Minusgraden kann es sein, dass der Hund stark friert und deswegen krank wird.
<input type="checkbox"/>	D. Da ein Hund seine Körpertemperatur nur über Hecheln und Schweißabsonderungen der Pfoten regulieren kann, bekommt er erheblich schneller als Menschen Probleme, wenn es im Auto zu warm wird.

179 Welche Themen sollte ich am besten mit meinem/r Tierarzt/-ärztin besprechen?	
<input type="checkbox"/>	A. Art und Häufigkeit einer Entwurmung.
<input type="checkbox"/>	B. Nötige und sinnvolle Impfungen.
<input type="checkbox"/>	C. Ein Besuch bei dem/r Tierarzt/-ärztin ist nur nötig, wenn es dem Hund schlecht geht.
<input type="checkbox"/>	D. Art und Häufigkeit einer Zecken- und Flohprophylaxe.

183 Wann ist abgesehen vom Krankheitsfall der Besuch einer Tierarztpraxis bzw. ein Gespräch mit meinem/r Tierarzt/-ärztin wichtig?	
<input type="checkbox"/>	A. Bei Überlegungen bezüglich einer Kastration.
<input type="checkbox"/>	B. Zum allgemeinen Gesundheitscheck.
<input type="checkbox"/>	C. Für junge Hunde, um die Praxis stressfrei und spielerisch kennen zu lernen.
<input type="checkbox"/>	D. Bei Fragen zu Impfungen, Entwurmungen und vorbeugenden Behandlungen gegen Zecken und Flöhe.

➤ 18. Geschlechter

113 Bei einer Kastration werden/wird	
<input type="checkbox"/>	A. beim männlichen Tier die Hoden entfernt, weibliche Tiere werden sterilisiert.
<input type="checkbox"/>	B. die Hoden bzw. die Eierstöcke und ggf. die Gebärmutter entfernt.
<input type="checkbox"/>	C. die Eileiter bzw. Samenleiter durchtrennt.
<input type="checkbox"/>	D. die Zeugungsfähigkeit unwiederbringlich unterbunden.

115 Geben Sie die Dauer der Trächtigkeit einer Hündin an.	
<input type="checkbox"/>	A. 3 Monate.
<input type="checkbox"/>	B. Je nach Rasse zwischen vier Wochen und zwei Monaten.
<input type="checkbox"/>	C. 9 Monate.
<input type="checkbox"/>	D. 57 – 63 Tage.

118 Kann eine Hündin bei der ersten Läufigkeit schon erfolgreich gedeckt werden?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja.
<input type="checkbox"/>	B. Nein.

124 Wann werden die meisten Hündinnen das erste Mal läufig?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn sie ausgewachsen sind.
<input type="checkbox"/>	B. Zwischen 6 und 12 Monaten.
<input type="checkbox"/>	C. Frühestens mit 18 Monaten.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn man sie von Junghundefutter auf Erwachsenennahrung umstellt.

133 Man ertappt zwei Hunde beim Deckakt in der Phase des „Hängens“. Was kann man tun?	
<input type="checkbox"/>	A. Man sollte den Rüden so schnell wie möglich von der Hündin wegreißen, wenn kein Nachwuchs erwünscht ist.
<input type="checkbox"/>	B. Man kann in diesem Moment nichts mehr tun. Die Dinge nehmen ihren Lauf. Man sollte danach so schnell wie möglich, innerhalb der nächsten zwei Tage, mit dem/der Tierarzt /ärztin über bestehende Möglichkeiten beraten.
<input type="checkbox"/>	C. Man sollte die Hunde schnellstmöglich mit kaltem Wasser übergießen, um den Deckakt zu unterbinden und eine Trächtigkeit zu verhindern.
<input type="checkbox"/>	D. Man darf die Tiere auf keinen Fall trennen, weil sie schwere Verletzungen an den Geschlechtsorganen bekommen würden. Man muss die gesamte Dauer des Deckaktes, also auch die Zeit des „Hängens“ abwarten.

135 Was versteht man unter dem Begriff Scheinträchtigkeit der Hündin?	
<input type="checkbox"/>	A. Es gibt eine normale hormonelle Scheinträchtigkeit im Anschluss an die deckbereiten Tage einer Läufigkeit, unter der eine Hündin aber nicht leidet. Sie ist unproblematisch und klingt von allein wieder ab.
<input type="checkbox"/>	B. Hündinnen leiden oft an einer krankhaften Scheinträchtigkeit, die extrem verzögert oder gar nicht abklingt. In dem Fall ist tiermedizinische Hilfe nötig.
<input type="checkbox"/>	C. Bei einer Scheinträchtigkeit sind mögliche Symptome Anschwellen des Gesäuges mit oder ohne Milchfluss, Sammeln und Behüten von Spielzeug, Lustlosigkeit und Stimmungsschwankungen. Es gibt Hündinnen, die so starke Symptome einer Scheinträchtigkeit haben, dass sie darunter leiden.
<input type="checkbox"/>	D. Eine Scheinträchtigkeit bei Hündinnen tritt nur nach einer misslungenen Bedeckung auf.

137 Woran erkennen Sie die Läufigkeit einer Hündin?	
<input type="checkbox"/>	A. Erste Anzeichen können sein, dass Hündinnen plötzlich sehr zum Streunen und Ungehorsam neigen und gereizter gegenüber anderen Hündinnen reagieren können.
<input type="checkbox"/>	B. Sie setzt häufiger als sonst Urin ab.
<input type="checkbox"/>	C. Sie hat Durchfall.
<input type="checkbox"/>	D. Sie blutet aus der Scheide.

148 Welche Nebenwirkungen kann die Kastration einer Hündin hervorrufen?	
<input type="checkbox"/>	A. Kastrierte Hündinnen werden immer dick.
<input type="checkbox"/>	B. Hündinnen werden in aller Regel durch die Kastration ängstlich oder aggressiv.
<input type="checkbox"/>	C. Fellveränderungen können auftreten.
<input type="checkbox"/>	D. Ein sehr kleiner Prozentsatz der kastrierten Hündinnen wird inkontinent, was im Großteil der Fälle erfolgreich medikamentell behandelt werden kann.

177 In welchen Situationen kann eine Hündin von einem Rüden erfolgreich gedeckt und tragend werden ?	
<input type="checkbox"/>	A. In den sogenannten Stehtagen, wenn der blutige Ausfluss nachlässt und eher fleischwasserfarben wird.
<input type="checkbox"/>	B. Bei der ersten Läufigkeit ist eine erfolgreiche Bedeckung nicht möglich.
<input type="checkbox"/>	C. Nur direkt zu Beginn einer Läufigkeit, wenn der blutige Ausfluss beginnt.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn es beim Deckakt zum sogenannten „Hängen“ kommt. Dabei stehen Hündin und Rüde mit dem Hinterteil aneinander, während der angeschwollene Penis des Rüden in der Hündin bleibt.

189 Was sind die häufigsten Verhaltensänderungen bei einem Rüden nach der Kastration?	
<input type="checkbox"/>	A. Abnahme von Streunen nach läufigen Hündinnen.
<input type="checkbox"/>	B. Abnahme von Markierverhalten.
<input type="checkbox"/>	C. Abnahme von Streitigkeiten mit unkastrierten Rüden.
<input type="checkbox"/>	D. Abnahme von Jagdverhalten.

➤ 19. Krankheiten

40 Warum ist es wichtig, seinen Hund regelmäßig gegen Tollwut impfen zu lassen?	
<input type="checkbox"/>	A. Die Tollwutimpfung ist gesetzlich vorgeschrieben.
<input type="checkbox"/>	B. Tollwut ist eine Infektionskrankheit, mit der sich auch Menschen infizieren können.
<input type="checkbox"/>	C. Eine Tollwutimpfung ist überflüssig. Tollwut kommt in Deutschland überhaupt nicht mehr vor.
<input type="checkbox"/>	D. Tollwutgeimpfte Hunde stehen gesetzlich besser da als ungeimpfte. Weiterhin ist sie für eine Einreise in viele Länder und Rückreise nach Deutschland vorgeschrieben.

142 Was ist zu tun, wenn der Hund seit zwei Tagen schlimmen Durchfall und Erbrechen hat?	
<input type="checkbox"/>	A. Man sollte zum/r Tierarzt/ärztin gehen. Der Hund kann innerhalb weniger Tage in lebensbedrohlicher Weise austrocknen.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte dem Hund Kohletabletten verabreichen.
<input type="checkbox"/>	C. Man muss dafür Sorge tragen, dass der Hund genug Flüssigkeit bekommt, die er auch bei sich behält, notfalls über eine Infusion von dem/der Tierarzt/ärztin.
<input type="checkbox"/>	D. Man sollte dem Hund alle zwei Stunden eine kleine Portion Milch geben.

144 Gibt es Erkrankungen bei Hunden, gegen die man impfen kann, die auch Menschen bekommen können?	
<input type="checkbox"/>	A. Keine.
<input type="checkbox"/>	B. Tollwut, wenn Speichel eines tollwuterkrankten Tieres in die Blutbahn kommt, z.B. durch einen Biss.
<input type="checkbox"/>	C. Leptospirose.
<input type="checkbox"/>	D. Krankheiten befallen immer nur eine Spezies.

146 Die Magendrehung ist eine lebensgefährliche Erkrankung. Kreuzen Sie die passenden Aussagen an.	
<input type="checkbox"/>	A. Eine Magendrehung tritt hauptsächlich bei großen Hunderassen auf.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde sollten direkt nach dem Fressen möglichst eine Ruhepause von zwei Stunden einhalten.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde sollen direkt nach dem Fressen laufen, um schneller verdauen zu können.
<input type="checkbox"/>	D. Die meisten Hunde profitieren von zwei bis drei Mahlzeiten am Tag.

152 Muss man auf die Zahngesundheit seines Hundes achten?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde können Probleme mit dem Zahnfleisch und den Zähnen bekommen, was zu erheblichen Leiden, Schmerzen und sogar Folgeschäden an Organen führen kann.
<input type="checkbox"/>	B. Nur, wenn der Hund beginnt aus dem Maul zu riechen, kann man sich überlegen, ob man etwas unternehmen möchte.
<input type="checkbox"/>	C. Bei Hunden sind die Zähne von Natur aus gesund, wenn man ihnen regelmäßig etwas zum Kauen gibt.
<input type="checkbox"/>	D. Häufig merkt man erst, wenn der Hund weniger kaut, schlechter frisst oder aus dem Maul riecht, dass Probleme bestehen. Daher sollte man regelmäßig Zähne und Zahnfleisch kontrollieren bzw. kontrollieren lassen, um größeren Schäden vorzubeugen.

154 Was sind Anzeichen eines Flohbefalls?	
<input type="checkbox"/>	A. Häufigeres Kratzen als sonst.
<input type="checkbox"/>	B. Ein Hund, der regelmäßig gebadet wird, kann keine Flöhe haben.
<input type="checkbox"/>	C. Beim Kämmen findet man kleine, schwarze Krümel im Fell.
<input type="checkbox"/>	D. Flohbefall kann nur der/die Tierarzt/ärztin mittels eines aufwendigen Testverfahrens feststellen.

156 Was ist beim Verfüttern von Geflügel zu beachten?	
<input type="checkbox"/>	A. Hunde sollten generell keine Anteile von Geflügel bekommen.
<input type="checkbox"/>	B. Geflügelknochen splintern leicht und können Verletzungen im Verdauungsapparat verursachen.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde sollten kein rohes Geflügelfleisch bekommen, da damit Salmonellen übertragen werden können. Auch Einfrieren tötet die Durchfall verursachenden Salmonellen nicht ab.
<input type="checkbox"/>	D. Beim Verfüttern von Geflügel muss nichts Besonderes beachtet werden.

176 Welche Krankheiten können in Deutschland durch Erreger in Zecken übertragen werden?	
<input type="checkbox"/>	A. FSME und Borreliose.
<input type="checkbox"/>	B. Keine.
<input type="checkbox"/>	C. Würmer.
<input type="checkbox"/>	D. Anaplasmose, Babesiose, Ehrlichiose.

180 Welche Impfungen können für meinen Hund sinnvoll sein?	
<input type="checkbox"/>	A. Die Grundimmunisierung von Welpen (3 Impfungen im Abstand von 3-4 Wochen mit ca. 8, 12 und 16 Lebenswochen) und die darauffolgende Impfung nach einem Jahr.
<input type="checkbox"/>	B. Impfungen braucht mein Hund nur, wenn ich mit ihm ins Ausland fahren möchte.
<input type="checkbox"/>	C. Auffrischungsimpfungen gegen Parvovirose, Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Tollwut und Zwingerhusten-Komplex.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn Impfungen von vielen nicht vorgenommen werden, nehmen die entsprechenden Krankheiten und daraus entstehenden Todesfälle wieder zu.

181 An welchen Erkrankungen leiden Hunde oft, wenn sie aus Süd- oder Osteuropa kommen?	
<input type="checkbox"/>	A. Leishmaniose.
<input type="checkbox"/>	B. Ehrlichiose, Anaplasmose, Babesiose.
<input type="checkbox"/>	C. Rickettsiose.
<input type="checkbox"/>	D. Herzwürmer.

➤ 20. Öffentlichkeit

53 Wie soll ich mich verhalten, wenn ein fremder Hund auf mich und mein Kind zugestürmt kommt.	
<input type="checkbox"/>	A. Ich reiße mein Kind schnell hoch, um es aus der Gefahrenzone zu bringen.
<input type="checkbox"/>	B. Ich schaue dem Hund in die Augen und verjage ihn.
<input type="checkbox"/>	C. Ich bleibe ganz ruhig und stelle mich zwischen Hund und Kind und nehme mein Kind ggf. mit ruhigen Bewegungen auf den Arm.
<input type="checkbox"/>	D. Ich reiße die Arme hoch und schreie den Hund an.

95 Auf dem Hundespaziergang kommt einem ein/e Reiter/in entgegen. Wie soll man sich verhalten?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn der Hund Pferde kennt, braucht man nichts zu unternehmen, denn dann hat der Hund keine Angst.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte den Hund heranzurufen und an die Leine nehmen, bis Pferd und Reiter/in vorbei sind und man sicher weiß, dass der Hund nicht hinterherrennen wird.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn der/die Reiter/in nur „Schritt“ reitet, ist keine Gefahr gegeben, denn das langsame Reiten verleitet nicht zum Jagen.
<input type="checkbox"/>	D. Man sollte seinen Hund grundsätzlich unter Kontrolle nehmen, da manche Pferde auch bei ruhigen und freundlichen Hunden ängstlich reagieren und dadurch Unfälle entstehen können.

102 Auf einer Wiese spielt eine Gruppe von Kindern Fußball. Wie verhalten Sie sich mit Ihrem frei laufenden Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn dies ein Hundeauslaufgebiet ist, darf ich den Hund frei laufen lassen. Ich erkläre den Fußballspielern/innen das und schicke sie weg.
<input type="checkbox"/>	B. Ich muss gar nichts unternehmen, denn mein Hund ist nicht aggressiv. Für den Fall, dass er im Übermut den Ball kaputt machen sollte, habe ich eine Haftpflichtversicherung.
<input type="checkbox"/>	C. Ich leine den Hund vorsichtshalber an, bis ich an den Ball spielenden Kindern vorbei bin und sicher weiß, dass der Hund nicht zurücklaufen wird.
<input type="checkbox"/>	D. Man muss in solchen Situationen nur große Hunde anleinen, denn ein kleiner Hund kann einem Kind nicht gefährlich werden.

104 Wer ist für das Entfernen von Hundekot verantwortlich?	
<input type="checkbox"/>	A. Die Städte, denn dafür wird Hundesteuer bezahlt.
<input type="checkbox"/>	B. Der Halter.
<input type="checkbox"/>	C. Die Allgemeinheit. Jeder, der einen Hundehaufen sieht, muss ihn entfernen.
<input type="checkbox"/>	D. Niemand. Hundekot muss nicht entfernt werden, denn es ist etwas Natürliches, mit dem man leben muss.

106 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie auf dem Hundespaziergang an einem Kinderspielplatz vorbeikommen?	
<input type="checkbox"/>	A. Mein Hund liebt Kinder. Ich gucke, ob Kinder da sind, damit mein Hund mit den Kindern toben kann.
<input type="checkbox"/>	B. In der Nähe von Kinderspielplätzen leine ich meinen Hund an. Dadurch kann ich vermeiden, dass sich jemand belästigt oder gefährdet fühlt.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn keine Kinder da sind, lasse ich den Hund laufen, denn er liebt es durch den Sand zu rennen.
<input type="checkbox"/>	D. Ich habe einen kleinen Hund, der keine Gefahr für Kinder darstellt, deshalb lasse ich ihn einfach laufen.

108 In welcher der folgenden Situationen ist es angebracht, den Hund an der Leine zu halten?	
<input type="checkbox"/>	A. In der Innenstadt und an stark befahrenen Straßen.
<input type="checkbox"/>	B. Im Treppenhaus und auf Zugangswegen von Mehrfamilienhäusern.
<input type="checkbox"/>	C. In Hotels, in Läden oder in Restaurants.
<input type="checkbox"/>	D. In Gebieten mit viel Wild.

111 Wie verhalten Sie sich, wenn Ihnen ein Jogger entgegenkommt und Ihr Hund frei läuft?	
<input type="checkbox"/>	A. Ich brauche nichts zu unternehmen, weil mein Hund höchstens zu dem Jogger hinläuft, ihn aber nicht belästigt oder beißt.
<input type="checkbox"/>	B. Ich rufe meinen Hund zu mir, leine ihn an und lasse ihn erst wieder los, wenn ich sicher weiß, dass er den Jogger nicht verfolgen wird.
<input type="checkbox"/>	C. Ich renne ein Stückchen mit dem Jogger mit. Das lenkt meinen Hund vom Jogger ab, denn er konzentriert sich dann nur auf mich.
<input type="checkbox"/>	D. Ich bitte den Jogger möglichst langsam zu laufen, um meinen Hund nicht zum Hinterherrennen zu verleiten.

116 Auf einer Hundewiese macht eine Gruppe von Kindern Picknick. Wie verhalten Sie sich, wenn Sie mit Ihrem freilaufenden Hund dort vorbeikommen?	
<input type="checkbox"/>	A. Da ich sicher weiß, dass mein Hund Kindern nichts tut, lasse ich ihn laufen.
<input type="checkbox"/>	B. Ich leine meinen Hund auf jeden Fall an, denn ich möchte nicht, dass sich andere Menschen durch meinen Hund bedrängt fühlen oder Angst bekommen.
<input type="checkbox"/>	C. Ich rufe den Kindern laut zu, dass mein Hund nichts tut.
<input type="checkbox"/>	D. Ich erkläre den Kindern, dass picknicken in einem Hunderauslaufgebiet verboten ist und schicke sie weg.

128 Auf dem Hundespaziergang kommen Ihnen Leute entgegen, die sich angesichts Ihres Hundes deutlich unwohl fühlen. Wie verhalten Sie sich?	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn es ein Ort ist, an dem man den Hund laufen lassen darf und der Hund brav ist, muss man nichts unternehmen.
<input type="checkbox"/>	B. Ich gehe auf die Leute zu und versichere, dass der Hund ganz lieb ist.
<input type="checkbox"/>	C. Ich rufe meinen Hund zu mir und erkläre ihm, dass die Leute Angst vor ihm haben. Ich sage ihm auch, dass er deswegen nicht traurig sein soll.
<input type="checkbox"/>	D. Ich leine meinen Hund sofort an, denn andere Menschen dürfen sich durch meinen Hund nicht bedroht fühlen.

191 Welche Schwierigkeiten können durch Importhunde entstehen?	
<input type="checkbox"/>	A. Es können in keinem Fall Probleme entstehen.
<input type="checkbox"/>	B. Für heimische Hunde wird der Infektionsdruck durch mitgebrachte Krankheitserreger erhöht, wenn die Tiere sie beim Import mitbringen.
<input type="checkbox"/>	C. Unwissentliche Einschleppung von neuen Parasiten und Krankheitserregern, wenn die Hunde nicht fachlich korrekt und ausreichend oft vor und nach dem Import untersucht und behandelt wurden.
<input type="checkbox"/>	D. Zusätzliche Belastungen der Tierheime, wenn die Hunde nicht in das neue Zuhause passen und abgegeben werden müssen.